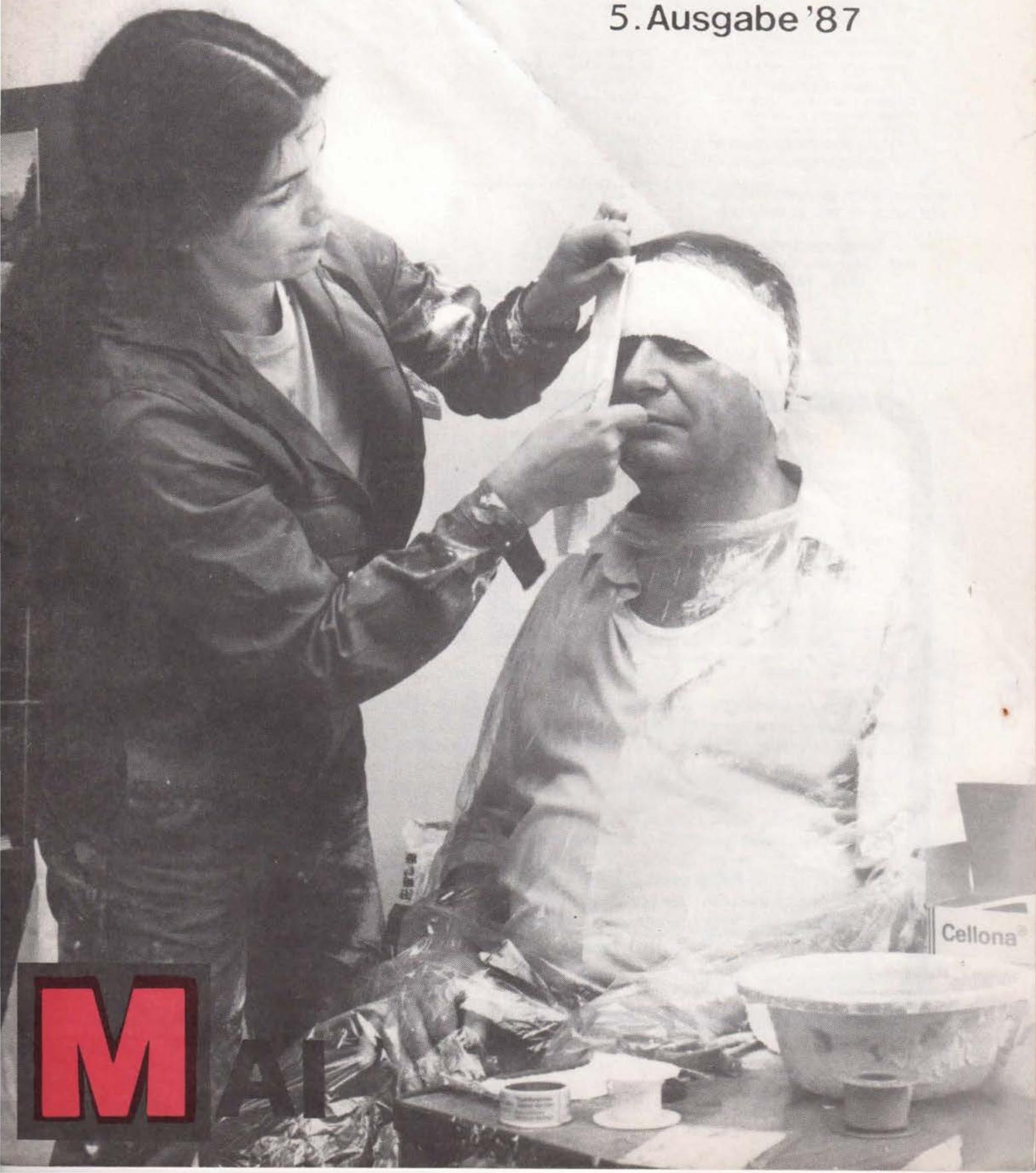


M

MOCCA

MOerser Cultur CAlender

5. Ausgabe '87



M

D&K

Druck & Kopie

DU-RHEINHAUSEN, BERTA STRASSE 28, DIE RICHTIGE ADRESSE WENN IHR -

Liedertexte, Gruppeninfos, Noten für den Gesangverein, Rezepte aus Oma's Kochbuch, das Script Eures Lieblingsdozenten.

FOTOKOPIEREN WOLLT!

Preiswert, schnell und erstklassig. Natürlich auch vergrößert und verkleinert. Lichtpausen bis DIN A0. Keine Kopien?

DRUCKSACHEN? NA KLARI!

Durchschreibsätze, Rechnungsblocks, Plakate, Handzettel, Visitenkarten, Familienanzeigen, Vereinshefte,

ALSO FÜR FOTOKOPIEN UND DRUCKSACHEN ALLER ART:

**DRUCK & KOPIE DU-RHEINHAUSEN
BERTA STR. 28, TEL. 02135/57780**

**ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - FR. 9.00 - 13.00 UND
15.00 - 18.30,**

KLEINANZEIGEN-HINWEIS
Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen sind kostenlos. Jede weitere Zeile kostet 1,-- DM.

Gewerbliche Kleinanzeigen oder solche, die im Zusammenhang mit einer frei-, haupt- oder nebenberuflichen Erwerbstätigkeit stehen, kosten pro Zeile 3,-- DM.

Chiffre-Anzeigen kosten wegen Versand- und Portokosten 3,-- DM mehr.

Schickt einfach den Text und den Anzeigenpreis in Form von 50,- Pf - Briefmarken oder Verrechnungsscheck an:

Redaktion MOCCA
c/o Stadtjugendring Moers
Südring 2, 4130 Moers 1

Es stimmt nicht,
daß der neue Wirt aussieht
wie ein Indianer!
I.B.B.G.G.

See you later Alligator, Lutz !!
G.K.

SUCHE
Mitgesellschafter
zur Gründung von COFFEE SHOP
TEL. 369100

NIEDERRH. FUSSBALLCLUB
(Oberliga Nordrhein)
sucht fähigen Torhüter
(kein Zivi!)
Kennwort: VIKTORIA

Suche Garage
im Raum Eick-West(Ost), Uftort,
Eicker-Wiesen oder Meerfeld.
Außerdem viele Grüße
an Petra, den "Jesuiten",
zwei Laffen in Berlin
& alle anderen die ich kenne!
Thorsten (MO/45639)

Hallo Tapsi,
es ist Ü-Ei-Time!
Dein Törtel.

Lieber Chris,
herzlichen Glückwunsch zum
Abitur von Liza und Luzie!

Hallo Gabi!
It's Ü-Ei-Time.
Es leben die Tapsie Törtels!
Gabi

Maßvoll mit Energie

Wir alle können viel dafür tun, daß Energie sinnvoll genutzt wird. Wenn wir sorgfältig mit ihr umgehen, sie maßvoll und richtig einsetzen. Wenn wir Energie verwenden statt verschwenden.

Jeder Tag bietet vielfach Gelegenheit, Energie zu sparen. Und sich über das Wie zu informieren. Zum Beispiel bei uns. Denn wir sind Fachleute in Sachen Energie. Bei uns können Sie viele praktische Tips fürs Energiesparen bekommen.

Helfen Sie mit, daß wir alle im täglichen Umgang mit kostbarer Energie noch viel mehr Sorgfalt walten lassen. Greifen Sie mit uns gemeinsam ein Problem auf, ehe es uns angreift. Getreu der Devise: Sie und wir und wir und Sie machen mehr aus Energie.

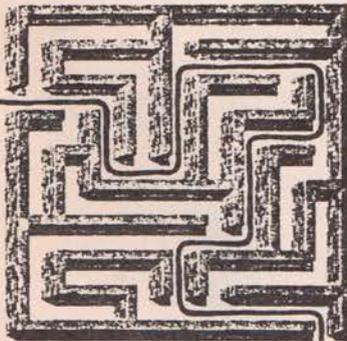
stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

Energieberater, auf die Sie bauen können

MOCCA

in Halt

- 7 Kulturdezernent Schulze in Gips auf dem Titel. Verantwortlich für dieses Ereignis zeichnet Helga Goer im Rahmen der Kunstproduktion "Roter Faden" anlässlich der Kreiskulturtag. Erläuterungen zum Titel, ohne zuviel zu verraten, auf der Seite 7. Ansonsten hat die MOCCA im Mai nahezu Telefonbuchstärke. Das liegt an dem New-Jazz-Festival, aber auch am "ROTEN FADEN". Beide legen bei, siehe Gummi.
- 4 Im Mai kommt sie, die Volkszählung. Neuigkeiten aus Moers auf den folgenden Seiten.
- 6 Ein anderes Thema geistert durch die Lokalpresse und läßt das Herz eines jeden Wellenreiters höher schlagen(?). Hier funkt's. Entgegen anders lautenden Meinungen gibt es nachweislich keine alternative Kunst. Die letzten Zweifler versucht Helga Goer zu überzeugen. Der TIMER ist propenvoll.
- 13 Am 15.4. landeten die Trash Groove Girls im flagranti. Bruchlandung oder Durchstarter?
- 14 Bernd Bielefeld stellt im Mondrian aus. Gotthard Schmidt informiert. Das Eschhaus ist tot! Über das Ende...
- 16 Weiter geht's im Jugendzentrum Uftort. Verwaister Freiraum? Das etwas andere Jugendzentrum? Die Fahrradinitiative hat Pläne mit der Homberger Straße.
- 18 "In Annas Namen", von Helga Schütz diesmal auf der Buchseite, außerdem ein Literaturfaden.
- 19 Jede Nummer eine Gegendarstellung? Dieses Mal stellt Knup-Uhlenhaut, Leiterin des Grafschafter Museums gegen, und zwar am Rande.



Türkische Spezialitäten

DÖNER KEBAP

Moerser Straße 281
Kamp-Lintfort
Telefon 5859

Geöffnet:
12.00 - 1.00 Uhr

Niederstr. 13 »Kauftreff«
Moers
Telefon 2 60 16

IMPRESSUM:

MOCCA - MOerser Cultur CAlender
- 2. Jahrgang, Heft 5 - MAI -
Kostenlos - erscheint monatlich
Auflage: 2000 Stück
Druck: Druck & Kopie Ralph
Brands, Bertastr. 28, 4100
Duisburg - Rheinhausen
Herausgeber: AG Junge Presse
Moers - c/o Stadtjugendring,
Südring 2a, 4130 Moers 1
Chefredakteur (V.i.S.d.P.):
Frank Schemmann

Chef vom Dienst: Volker Göbel
Manager: Achim Müntel
Art Director: Jacques Baudoin
Mitarbeiter: Wolfgang Albus,
Iris Fischer, Helga Goer, Harald
Hüskes, Manfred Meyer, Florian
Müller, Andrea Mürmann, Dirk
Paszia, Britta Pögl, Gotthard
Schmidt, Michael Welke.
Adresse für Termine und Voran-
kündigungen: Volker Göbel,
Wielandstr. 25 - 4130 Moers 1
Titelfoto: Kai Pannen
Fotos: Frank Schemmann
Illustrationen:
Thorsten Waschkau Productions

Wir danken den Leuten aus der
"Volksschule" für ihre freundliche
Hilfe. Besten Dank ebenfalls
an die Stadtbibliothek Moers für
ihre Mitarbeit. Die bestimmten
wie die unbestimmten Artikel
spiegeln nicht unbedingt die
Meinung der gesamten Redaktion
wieder. Die Redaktion verant-
wortet sich geschlossen.
Von MOCCA gestaltete Anzeigen
dürfen nur mit Zustimmung des
Herausgebers übernommen werden.
MOCCA ist Mitglied in der
Arbeitsgemeinschaft Junge Presse
Nordrhein-Westfalen.

MOCCA

VOLKS ZÄHLUNG

87

Was bei Kondomen noch recht war, wird bei der Volkszählung nicht billig: Der Werbeaufwand für das Prestigeobjekt datengieriger Volksvertreter wird mit einem Einsatz von nicht weniger als 65 Millionen DM die Werbetrommel gerührt. Daß man von diesem Geld jedem statistisch erfaßbaren Bundesbürger ein six-pack Gummis schenken könnte, dürfte die Werbeagentur des Gesundheitsministeriums vor Neid erbläßen lassen. So alles in allem soll die Totalerhebung 715 Millionen DM kosten. Eingeweichte rechnen da noch einmal mindestens 30 Prozent hinzu. Wenn dieses Projekt tatsächlich stattfinden würde, woran mehr und mehr gezweifelt werden darf, dann wird eine Armee von über 600.000 Helfern in Marsch gesetzt.

Toleranz...

Demokratie beinhaltet bekanntermaßen auch Opposition. Daß ein so fragwürdiges Unternehmen wie die Volkszählung auch Kritiker auf den Plan rufen würde, war abzusehen. Der Umgang mit ihnen entspricht aber nicht unbedingt einem freiheitlichen Staatsverständnis: Banken, die in der Regel weder stinkendes Geld, noch Konten rechtsextremer Vereinigungen ablehnen, sperren den Volkszählungsboykott-Initiativen bundesweit die Konten.

ZÄHLUNG HIN
ZÄHLUNG HER
ALTPAPIER
DAS IST NICHT
SCHWER.

SPARKASSE NEUKIRCHEN-VLYN
35451460
Kto. 859959
-VOBO-

Die Suche nach Veranstaltungsräumen gleicht der Herbergssuche zu biblischen Zählungszeiten. Kneipenbesitzer und Stadtverwaltungen halten ihre Räume in seltener Solidarität vor Boykotteuren verschlossen.

Und wer etwa in Fußgängerzonen Oppositionelles zur staatlichen Datensammelwut verbreiten will, macht sich gewöhnlich auf längere Auseinandersetzungen mit Polizei und Ordnungsamt gefasst. Die Vorabkontrolle von Materials der Infostände auf dem Ordnungsamt gehört zu den Standartjobs der Zählungsgeg-

nern. Ob es danach den notwendigen Stempel gibt, ist in den meisten Städten mehr als fraglich. Die Initiativen können für derartige Provokationen durchaus dankbar sein. Bestehende Ängste gegenüber staatlicher Allmacht lassen sich kaum eindrucksvoller bekräftigen.

Moerser Freiheit

Die Moerser Behörden haben bisher mehr Instinkt als andere Gemeinden an den Tag gelegt. Peinliche Konfrontationen und überflüssige Kraftakte konnten hier weitgehend vermieden werden, so daß die beschriebenen Repressalien in Moers bisher nicht zum Tragen kamen.

Auch Moerser Banken vermieden die Bevormundung ihrer Kunden. Sowohl bei der Stadtparkasse als auch bei der Volksbank wurden Solidaritätskonten eingerichtet.

Von einer ganz anderen Seite zeigen sich dagegen die bekannt unabhängigen und überparteilichen Tageszeitungen. Zur Volkszählung werden weder von der NRZ/WAZ noch von der RP Anzeigen, Termine oder redaktionelle Beiträge angenommen, die kritisch Stellung beziehen. Die Vobo-Initiative nennt das einen Anlaß einmal an die Kündigung der jeweiligen Abonnements zu denken.

Die Zähler

Abgesehen von Stuttgart, Hauptstadt des Mustermannländles, wo mittels kräftig erhöhter Grundpauschale und saftigen Kopfpämien schon mehr Zähler als benötigt gemeldet sind, ruft der Rest der

ALLE TU

-boykott

Volkszählung Mai '87

Bürgeranteilmahme

Republik den Zählernotstand aus. Waren als Erfüllungsgehilfen bisher schon Lehrer, Finanzbeamte, Feuerwehrleute, Kindergärtner, Schüler und wie in Moers Postbedienstete anvisiert, so dürfen



nun auch Bundeswehrosoldaten, natürlich mit Sonderurlaub, in die Datenschlacht ziehen. Ein Bürgerkriegsszenario, indem letztlich zwangsverpflichtete Soldaten die Bögen eintreiben, wird es nach

MOCCA

E WELT UT'S.

Volkszählungen finden rund um den Globus statt. Wer nicht
verliert den Anschluss. Auch wir brauchen verlässliche Zahlen für
Zukunft.
Ihr Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
Tel. (0 331) 44 60 (zum Ortsamt)

Zehn Minuten, die allen helfen.

gesehen in Uffort

glaubhaften Beteuerungen nicht geben. Trotzdem wird deutlich wie sehr das Statistische Bundesamt in der Klemme steckt. Auch in Moers lassen sich hierfür genug Beispiele finden. So sollten die Mitarbeiter der Stadtbibliothek zur Zählung herangezogen werden. In diesem Fall hieße es aber für Moerser Bücher-eigenutzer: "Rien ne va plus." Keine einzige Überstunde, keine Sonder-schicht, keine Vorbereitung von Veran-staltungen außerhalb der Dienstzeit und keine freiwillige Mehrarbeit haben die ohnehin überbelasteten Mitarbeiter für den Fall einer Zwangsverpflichtung angekündigt.

Abgeblasen unter skandalträchtigen Umständen wurde mittlerweile der Ver-such die Moerser Arbeiterwohlfahrt vor den Volkszählungskarren zu spannen. Besonders Awo-Mitarbeiter, für deren Arbeit eine Vertrauensbasis in der Bevölkerung unabdingbar ist und die aufgrund ihrer Arbeit Falschinformationen sofort identifizieren könnten, wären Gewissenskonflikte vorprogram-miert. Nach Auskunft des Kreisge-schäftsführers der Awo Bernd Scheid wurde einer Awo-Mitarbeiterin ein Brief zugestellt, nach dem sie von ihrer "Anstellungskörperschaft" als Zähler vorgeschlagen sei. Tatsächlich hat die Awo, als unabhängige Organisation mit der Zählung nicht das geringste zu tun und natürlich auch keine Mitarbeiter als Zähler nominiert. Die Zwangsver-pflichtung konnte erfolgreich abgelehnt werden.

Auch, wenn wie in Stuttgart durch höhe-re Prämien genug Zähler angeworben

werden können, ist nach einer Ennid-Umfrage die Zählung schon gescheitert: 36 Prozent schwanken noch zwischen "mürrischem Mitmachen" und heimlichen Falschangaben, während bereits 14 Prozent offen boykottieren wollen. Da die Zählung bei einer Fehlerquote von über 2 Prozent gänzlich nutzlos wird, drohen nun speziell Unionspoliti-ker aus südlichen Bundesländern nach dem Motto "Wer sich nicht zählen läßt, muß zahlen" mit dem Bußgeldkatalog. Hinter der Sorge um das Gemeinwohl treten aber auch parteipolitische Moti-ve ans Licht. Bayern und Baden-Württem-berg hoffen bei der Neubestimmung der Wahlkreise aufgrund der Totalerhebung auf mehrere zusätzliche Wahlkreise aus dem sozialdemokratischen NRW.

In Moers zeigen Bußgeldandrohungen bis-lang keine Wirkung. Für den Fall, daß diese überhaupt verhängt werden, rech-nen Experten mit Strafen im Bereich von 20-200 DM je nach Einkommenslage. Al-lein der Verkauf der Bücher "Vorsicht Volkszählung, Kölner Volksblatt Verlag, 15 DM" und "Rottmann/Strohm: Was Sie gegen Mikrozensus und Volkszählung tun können, Verlag 2001, 5 DM" und die hohe Anzahl der Besucher von Informations-veranstaltungen lassen die Anzahl der Moerser Boykotteure auf mehrere Tausend schätzen. Damit dürften Zwangsmaßnahmen schon am Verwaltungsaufwand und der zu erwartenden Prozeßflut scheitern.

Erstaunlich ist, daß der Protest gegen die Zählung auch außerhalb der Groß-städte außerordentlich aktiv ist. Ins-besondere in ländlichen Gebieten spie-



STADT MOERS
Der Stadtdirektor

Absender: Stadt Moers, Postfach 2420, 4130 Moers 1



| | |
|---|--|
| Erhebungsstelle Volkszählung '87 | |
| Beauftragter | [Redacted] |
| Telefondurchwahl (02641) 201 | 229 |
| Verwaltungsgebäude Hanckwitzstraße 1 | Zimmer 207 |
| Sprechzeiten | montags - freitags 8 - 12 Uhr dienstags 15 - 17 Uhr |

Datum Ihres Schreibens
Ihr Zeichen

Man-Zeichen 1230
(bitte bei Antwort angeben)

Moers, den 13.03.1987

Betr.: Volkszählung 1987
hier: Bestellung zur Zählerin

Sehr geehrte Frau [Redacted]

Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige juristi-sche Personen des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, für die Durchführung der Volkszählung den Erhebungsstellen auf An-forderung Bedienstete zu benennen und für die Zähler-tätigkeit freizustellen; lebenswichtige Tätigkeiten öffentlicher Dienste dürfen nicht unterbrochen werden.

Sie sind mir von Ihrer Anstellungskörperschaft benannt worden. Aufgrund der Ermächtigung in § 10 Abs. 1 VZG und § 2 DV VZG

bestelle ich Sie hiermit zur Zählerin für die Volkszählung 1987.

Zur Übernahme der Zählertätigkeit ist gemäß § 10 Abs. 2 VZG je-der Deutsche vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 65. Lebens-jahr verpflichtet. Zu befreien ist, wenn eine solche Tätigkeit aus gesundheitlichen oder anderen wichtigen Gründen nicht zuge-mutet werden kann.

Erfahrungsgemäß ist die günstigste Zeit für die Zählertätigkeit der späte Nachmittag bis in die frühen Abendstunden. Ob und in welcher Form eine Arbeitsbefreiung notwendig ist und vorgenommen wird, liegt in der Entscheidung Ihres Arbeitgebers. Von der Stadt Moers erhalten Sie eine Grundpauschale von 50,- DM. Darüber hinaus für zurückgekommene Personenbogen 1,50 DM und für zurückgekommene Arbeitsstättenbogen 3,- DM. Bei Zählbe-zirken in der durchschnittlichen Größe von 65 Haushalten kann je nach Rücklauf der Erhebungsunterlagen die Gesamtschädigung bis zu 300,- DM betragen. Sie ist in voller Höhe steuerfrei.

Konten der Stadt Moers
10000117 Sparkasse Moers IBZ 25450000
2487 500 Postbank Köln IBZ 27010000
Bank für Sozialwirtschaft Bank für Moers

- 2 -
Sammelnummer: 201-0
Vorwahl: 02641
Nr. 8121216 SIMO

Mit der Durchführung der Erhebung zum Stichtag 25.05.1987 kann ab dem 18.05.1987 begonnen werden. Die Erhebung sollte möglichst bis zum 01. Juni 1987 abgeschlossen sein.

Die Schulung der Zähler findet in der Zeit vom 04.-15.05.1987 in kleineren Gruppen statt. Hierzu werden Sie rechtzeitig ein-geladen. Mit der Einladung erhalten Sie gleichzeitig Informa-tionsunterlagen.

Bei der Schulung wird die vorgeschriebene besondere Verpflich-tung nach dem Datenschutzgesetz und Verwaltungsverfahrensgesetz NW sowie die Belehrung über das Statistikergebnis vorge-nommen. Den Zählerausweis und die Erhebungsunterlagen für Ihren Wahlbezirk erhalten Sie ebenfalls während der Schulung.

Ich bitte um Verständnis dafür, daß ich neben den vielfältigen Einsatz von Mitarbeitern des eigenen Hauses für diese Pflicht-aufgabe auch mit Mitarbeiter anderer Behörden zurückgreifen und auch bei eventuellen Freistellungswünschen einen strengen Maßstab anlegen muß. Sollten Sie zur Volkszählung weitere Fra-gen haben, stelle ich mich anheim, diese mit der Erhebungsstelle abzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen,
in Vertretung

MOERSCHER
Erster Beigeordneter

len die Leute ohnehin gegenüber den Behörden fast traditionell mit gezinkten Karten. Insbesondere die Angaben im Wohnungsbogen dürften den Wahrheitsgehalt der Geschichten aus 1001 Nacht erlangen, wenn die Bögen überhaupt ihren Weg zu den Erfassungsstellen zurück finden.

Ende April wird jeder Haushalt in Moers eine Wurfsendung der Vobo-Initiative erhalten, die über Boykottmöglichkeiten Auskunft gibt. Außerdem werden bis zum Stichtag 25. Mai etliche weitere Infor-mationsveranstaltungen stattfinden. Das Statistische Bundesamt wird über Presse, Funk und Fernsehen, Plakat-flächen, Comics und einem Telefonan-schluß (0136/4460 Ortstarif(!)) dafür sorgen, daß zumindest die Argumente für die Zählung jedem geläufig werden.

MOCCA

Hier funkts

Auch der Kreis Wesel steht seit Ende März auf zwei Säulen. Gemeint ist nicht eine bisher noch geheim gehaltene Kunstproduktion für die Kreis Weseler Kulturtag, sondern die Voraussetzungen, die ein zukünftiges lokales Radio für den Kreis ermöglichen. Nachdem der Landtag im vergangenen Dezember das Landesrundfunkgesetz im Eiltempo beraten und verabschiedet hat, begannen auch im Kreis die Vorbereitungen für den Sender im Kreis Wesel.

Um ein geregeltes Miteinander zwischen öffentlich-rechtlichen sowie privaten Sendeanstalten zu garantieren, sieht das NRW-Gesetz für den privaten Rundfunk "zwei Säulen" vor. Die Betreibergesellschaft finanziert den Sender, hat aber auf das Programm keinen Einfluß. Dafür ist eine Veranstaltergemeinschaft verantwortlich, die sich aus den Vertretern der gesellschaftlich relevanten Gruppen zusammensetzt. Für den Kreis Wesel zeichnet sich ab, daß der Essener WAZ-Konzern die für Zeitungsverleger im Gesetz enthaltene mögliche Beteiligung von 75% der Bergesellschaft voll ausschöpfen wird, die restlichen 25% werden vom Kreis gehalten, der das unternehmerische Risiko gerne an die dreizehn Städte und Kommunen im Kreis weitergeben möchte.

Schon bei der Gründungsversammlung der Veranstaltergemeinschaft zeichnete sich der große Einfluß des Essener Zeitungshauses ab. Geschäftsführer Schumann beteiligte sich mehr als rege bei der Satzungsdebatte und sprach sich gegen alle Anträge aus, die der Mitgliederversammlung den Rücken gegenüber dem Vorstand stärken sollten. Nach gut zweistündiger Satzungsdebatte wurde diese verabschiedet. Bei den nun anstehenden Vorstandswahlen erfolgte der Auszug der "Gladiatoren", denn die Satzung sieht vor, daß die Mitgliederversammlungen der Veranstaltergemeinschaft nicht öffentlich ist. Die zwölf erschienenen Vertreter der gesellschaftlich relevanten Gruppen waren nun unter sich und konnten die Weichen für die zukünftige Arbeit der Veranstaltergemeinschaft alleine stellen. Bis auf die Verbraucherverbände und den Kreisjugendring, die sich jeweils nicht auf einen Kandidaten einigen konnten, waren die im Gesetz vorgesehenen Gruppen vertreten: Evangelische Kirche, Katholische Kirche, Jüdische Kultusgemeinde, Kreistag (zwei Vertreter), DGB, Arbeitgeberverbände, Wohlfahrtsverbände, Naturschutzverbände, Tageszeitungsverleger, Deutscher Journalisten-Verband/Deutsche Journalisten Union.

Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Veranstaltergemeinschaft ist die Tatsache, daß die benannten Mitglieder im Sendegebiet ihren Wohnsitz haben.

Nachdem das die SPD im Kreistag vertretene Mitglied Eberz zum Vorsitzenden gewählt wurde und Bernd Scheid (Arbeiterwohlfahrt) die im Gesetz vorgeschriebene Zwei-Drittel-Mehrheit als Stellvertreter bekommen hatte, fand ein "Wahlmarathon" für den zweiten Stellvertreterposten statt. Für den Kreistag kandidierte der CDU-Bundestagskandidat Schmitz, für den DGB Klaus Schönwald. Auch die Aufforderung des Vertreters der Katholischen Kirche, nach

der SPD nun auch die CDU am Vorstand zu beteiligen, nutzte nichts, jeder weitere Stimmgang brachte eine 6:6-Pattsituation. Nach 14 Wahlgängen mit internen Partei- und Personaldiskussionen fand dann der Vertreter der Naturschutzverbände, Günther Crefeld, die erforderliche Mehrheit.

Die Block-Bildung in der Veranstaltergemeinschaft wird sich in der nächsten Zeit kaum abbauen, sachliche Argumente werden durch parteipolitische Betrachtungsweise verdrängt. Gerade ein gemeinsames Handeln ist aber nun dringend nötig, denn als nächstes gilt es den Vertrag mit der Bergesellschaft abzuschließen.

Theoretisch kann ein Privatsender für den Kreis Wesel sicherlich zu einem Bürgerfunk werden, der in die journalistischen Nischen dringen kann, die öffentlich-rechtlicher Rundfunk sowie die Tageszeitungen offen lassen, doch er kann sich auch zu einem "Hausfrauenfunk" entwickeln, den es in Norddeutschland schon mehrfach gibt. Um einen qualitativ guten Lokalfunk produzieren zu können, bedarf es ausgebildeter Redakteure, die das Programm gemäß dem Auftrag der Veranstalterge-

meinschaft profihhaft gestalten. Die sind aber auf dem Markt zur Zeit nicht zu bekommen, lediglich freie Mitarbeiter des WDR, die langfristig nicht mit einer Festanstellung bei der Kölner Anstalt rechnen können, werden sich auf die privaten Sender "stürzen". Für qualifizierte Redakteure bedarf es deshalb schnellstens Gehalts- und Manteltarifverträge, die nicht unter dem Niveau der für die Tageszeitung geltenden Verträge liegen dürfen.

Sechs Millionen Mark wird die Einrichtung nach Angaben des WAZ-Konzerns kosten, natürlich wird man seitens der Bergesellschaft versuchen, die laufenden Personalkosten so niedrig wie möglich zu halten. Doch der Stellenplan wird von der Veranstaltergemeinschaft aufgestellt.

Man darf also gespannt sein, ob in Zukunft das Programm von zwei bis drei Redakteuren mit einer Heerschar von freien Mitarbeitern oder von qualifizierten Redakteuren gestaltet wird, wenn der Sender im Frühjahr nächsten Jahres auf Sendung geht. WAZ-Geschäftsführer Schumann machte bereits klar, daß man den im Gesetz bis maximal 20% der Sendezeit ausmachenden Anteil von Werbung voll ausnützen will, darunter läuft nichts. Auch hier liegt die Entscheidung bei der Veranstaltergemeinschaft, die auch bestimmen muß, ob laufende Sendungen von Werbung unterbrochen wird oder Werbeblöcke über den Sender gehen. Neben dem eigenen Programm sieht das Gesetz auch einen "offenen Kanal" vor, also ein von Bürgern selbst gestaltetes Programm. Es wird sich zeigen müssen, ob und wie sich die Medienlandschaft im Kreis verändern wird.

Florian Müller



MOCCA

ES GIBT KEINE ALTERNATIVE KUNST



Helga Goer: Zerreißt die Netze!

Der Kulturdezernent in Gips, als Teil einer Allegorie, mitten auf der Steinstraße in Moers. Die Kunstproduktion "Roter Faden" macht es möglich. Es geht um die Kulturpolitik der Stadt Moers, aber auch um individuelle Vernetzung, um die Befangenheit des Menschens durch Beziehungen. Helga Goer betont, daß Schulze zwar als bekannte Persönlichkeit dasteht, letzten Endes aber auch nur Teil eines Ganzen ist. Erfreulich, daß sich der Kulturdezernent überhaupt für diese Aktion am Samstag, den 2. Mai um 11.30 Uhr Ecke Steinstr./Kirchstr. zur Verfügung stellt.

Zur Person:

Helga Goer studierte Kunst und Kunstwissenschaft von 1973-80 in Düsseldorf, absolvierte von 1981-83 ihre Referendarzeit auf dem Adolfinum in Moers. Abgesehen von befristeten Arbeitsverträgen folgte Arbeitslosigkeit. Zwischenzeitlich arbeitete Helga Goer kunstwissenschaftlich und hielt Vorträge über die Kunstgeschichte des Moerser Schloparks. Im Januar stellte sie im Adler aus und arbeitete an ihrer Netztheorie. Nach dem Adler folgte eine Ausstellung im Finkenkrug in Duisburg. Im Mai-Juni wird man ihre Bilder in Oberhausen im Berufsförderungswerk sehen können.

Mit Verärgerung reagieren die Akteure des Roten Fadens auf den Begriff "alternative Kunst", der nun schon seit Monaten durch Moers geistert. Kommunalpolitiker und Lokalpresse wollen nicht zur Kenntnis nehmen, daß es die alternative Kunst nicht gibt.

So können die Akteure des Roten Fadens nur annehmen, daß der Begriff "alternative Kunst" dazu erfunden wurde, am 2. Mai entscheiden zu können, Kunst oder Nicht-Kunst.

Es gibt alte Kunst oder naive Kunst und wenn alternativ auch noch so modisch geworden ist, es gibt keine alternative Kunst!

Alternative, die, von lat. alter: der andere, die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten.

Was gibt es bei der Kunst zu wählen?

Wie kann Kunst anders sein?

Spätestens nachdem die Dadaisten mit ihrem Manifest zur Antikunst aufgerufen hatten, und dies ist nun schon fast siebzig Jahre her, wurde alles zu Kunst, denn "es kam nicht auf die abgeschlossene Leistung an, sondern auf die Herstellung eines Zustandes, aus dem neue Leistung möglich wurde." (W. Haftmann, Kunst und Antikunst)

"Die Kunst ist in ihrer Ausführung und Richtung von der Zeit abhängig, in der sie lebt, und die Künstler sind Kreaturen ihrer Epoche. Die höchste Kunst wird diejenige sein, die in ihren Bewutseinsinhalten die tausendfachen Probleme der Zeit präsentiert, der man anmerkt, daß sie sich von den Explosionen der letzten Woche werfen ließ, die ihre Glieder immer wieder unter dem Stoß des letzten Tages zusammensucht.

Die besten und unerhörtesten Künstler werden diejenigen sein, die stndlich die Fetzen ihres Leibes aus dem Wirrsal der Lebenskatarakte zusammenreißen, verbissen in den Intellekt der Zeit, blutend an den Händen und Herzen." (Dadaistisches Manifest)

So bedarf es keines Beuys Zitates, um den Beweis anzutreten, daß es keine alternative Kunst gibt, da schon Pica-bia zu der Einsicht gelangte, darauf bestehen zu müssen, daß "Kunst unnütz und durch nichts zu rechtfertigen sei." Es liegt wohl an dem Ort, der schlafenden Provinz, sich festzubeien an der nichtexistierenden alternativen Kunst, denn Nichts ist einfacher zu ignorieren.

Helga Goer

krperstoffe



helga krplin, geb.1957, studiert kunst und musik in duisburg. sie fotografiert, seit sie als kind eine kamera geschenkt bekommen hatte. in den letzten 3 jahren hat sie sich ausschließlich mit schwarz-weiß-fotografie beschäftigt.

mit der kamera fängt sie momente der wirklichkeit ein und läßt sie in ihrer fantasie und ihrer "hexenkche" -der dunkelkammer- zu einer eigenen wirklichkeit werden. auslöser für ihre fotografie sind sinnliche reize, sei es eine gnsehaut bei 40 grad im schatten, wassertropfen auf der schreibmaschine oder das schälen einer zwiebel bei einer tasse kaffee.

AUSSTELLUNG "krperstoffe"
IM SCHWARZEN ADLER SEIT DEM 19.4.87

DER NEUE
WERNER
Aragon-Buchhandlung
Ara
gon

Hombberger Str. 30
4130 Moers 1



Wir haben
ihn!

144 Seiten, 4-Farb-Umschlag, Pb., DIN A 5
DM 16.80

ERSTVERKAUFSTAG
30. Mai 1987

KREISKULTURTAGE KREIS WESEL
2.u.3. MAI in Moers
PROGRAMMAUSZUG

Am Samstag, den 2. Mai 87 beginnen die Kulturtage, natürlich mit Reden.

Die Highlights am ersten Tag dürften mit Sicherheit die Kulturproduktion - Roter Faden - und die Rocknacht in der Adolf-Aula werden. Letztere beginnt um 19.00 mit der Deutsch-Rock-Gruppe Reflex-Bänd. Bis ca. 22.30 Uhr spielen danach die Musiker der holländischen Band BOTS ihren Friedensrock mit deutschen Texten. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 12,- DM, im Vorverkauf 9,- DM.

Umsonst sind von 11.15 - 18.00 Uhr die Kunstaktionen auf der Kulturstraße - Kastell, Altmarkt, Kirchstraße. Über dieses vielfältige Spektakel hat MOCCA ja schon ausgiebig berichtet, mehr darüber steht in der Beilage. (siehe Gummi!)

Interessant dürfte außerdem noch das Clownstück "Die Prüfung" von Hans Galli, eine Aufführung des Landestheater Burg-hofbühne im Kreis Wesel, werden. Die Vorstellung im Studio am Schloß beginnt um 16 Uhr und kostet 4,-/3,- DM.

Folk mit Rock und Funkelementen wird ab 11.15 Uhr auf der Außenbühne am Adolfinum geboten. Es spielt die Dinslakener Rust-

lin-Grass-Band. Wer sich darüberhinaus für Folklore interessiert, hat die Wahl der Qual. Denn fast zeitgleich finden Aufführungen der VHS und des IKM an verschiedenen Orten statt. Über beide Tage findet der Kunstmarkt in der Halle des Adolfs statt. Genauso wie das Künstler-Cafe und die Kreativaktionen des Jugendamt.

Am Sonntag, den 3. Mai 87 fällt besonders das Open - Air - Festival mit Nieder-rhein-Rock. Ab 16 Uhr spielt die Deutsch-Rock Band Maybeline aus Wesel und Kamp-Lintfort. Dann um 17.30 Sensa Fiato, Italo-Funk-Rock aus Dinslaken. Den Abschluß bieten Louis und die Stadtstreich-er aus Moers ab 19.00 Uhr.

Zum Jazzfrühschoppen spielt um 11.15 die Metropol-Jazz-Band auf. Ort. Kunstmarkt - Halle Adolfinum.

"Vom dicken Schwein, das dünn werden wollte" handelt das Kindermusical von Jerome Savary. Jeweils Sonntag ab 11.15 und ab 14.00 Uhr im Adolfinum. (4,-/3,-) Außerdem gibt's noch eine Sonderveran-staltung des STM; Die Orestie. (ab 16 Uhr)



WAS DU AB JETZT MACHST, GEHT AUF DEIN EIGENES KONTO

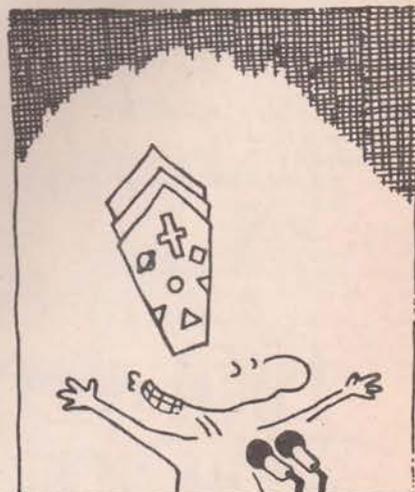
Auch in Sachen Geld. Denn mit dem ersten selbstverdienten Geld wird auch ein eigenes Girokonto fällig. Wenn Sie darüber mit unserem Geldberater sprechen, erfahren Sie, daß die Kontoführung für Schüler, Auszubildende und Studenten bei uns kostenlos ist. Und auch, wie man ab 18 mit ec-Karte und eurocheques bequem bargeldlos bezahlt. Oder wie lohnend sich vermögens-wirksames Sparen auszahlt.

Für den Schritt ins Berufsleben sind

nützliche Ratschläge immer willkommen. Besonders, wenn sie so umfassend und hilf-reich sind wie der StartService. Er enthält viele wertvolle Tips für Berufsanfänger und Studenten. Holen Sie sich bei uns Ihre Infor-mationsbroschüre.

wenn's um Geld geht...

Sparkasse Moers 



REDAKTIONSSCHLUSS:
MITTWOCH
13. MAI

MOCCA-TIMER

1. Mai

Fr

theater

TAG DER ARBEIT (für wenn?)

ausstellung

Hanspeter Stockhaus Linol- und
Holzschnitte, sowie Federzeichnungen.
Liberales Zentrum

film

RAMBO 17.00 Uhr, ALLEINGANG & RAMBO 2
19.00 Uhr, PENG! - Du bist tot 21.00
Uhr, OPFER 23.00 Uhr Cine Factory

theater

Apropos APO - STM Politrevue v. Georg
Theobalt. 20 Uhr Schloßtheater Studio

2. Mai

Sa

action

*** ROCKCAFE' mit Tom ***
21.00 Uhr Eschhaus

aDLer tAnz 21.00 Uhr SCHWARZER aDLer

der SCHWARZE aDLer lädt ein zur
Kunstproduktion **** ROTER FADEN **** aus
Anlaß der Kreiskulturtag in der
Innenstadt von Moers 9 bis 18 Uhr

Eröffnung der Kreiskulturtag 10.00
Uhr Adolfinum



Die Stadtrundfahrt 11.00 / 13.00 /
15.00 / 17.00 Uhr vom Kastellplatz

film

Reihe: "Die große Mütze des Papstes
ist reaktionär" dazu der Film
CAMILLO TORRES - Der Priester in der
Guerrilla 21.00 Uhr Eschhaus

RAMBO 17.00 Uhr, ALLEINGANG & RAMBO 2
19.00 Uhr, PENG! - Du bist tot 21.00
Uhr, OPFER 23.00 Uhr Cine Factory

musik

Norway -funk aus schwerte 21.00 Uhr
Die Röhre

*** ROCK - NACHT ***
19.00 Uhr Halle Adolfinum

Rustin-Grass-Band, Dinslaken 11.15
Uhr Außenbühne Adolfinum

"Ein Neger mit Gazelle zagt im Rgen
nie" 16.00 Uhr Schloßtheater Studio

Die Orestie des Aischylos, 17.00 Uhr
Schloßtheater

3. Mai

So

musik

**** OPEN AIR NIEDERRHEIN ROCK ****
16.00 Uhr Aula Adolfinum

action

-- Hans Scheibner -- einer der
wenigen Satiriker im Lande, deren
Arbeiten literarische Beständigkeit
haben. 20 Uhr Kulturhalle Neuk.-Vluyn

ausstellung

Eröffnungsgespräch zu der Ausstellung
"Engagierte Kunst in
Federzeichnungen, Linol- und Holz-
schnitten von Hanspeter Stockhaus".
11.00 Uhr Liberales Zentrum

links und rechts vom Niederrhein -
Fotos aus dem Kreis Wesel,
Zentralbibliothek Moers

film

RAMBO 17.00 Uhr, ALLEINGANG & RAMBO 2
19.00 Uhr, PENG! - Du bist tot 21.00
Uhr Cine Factory

Reihe: "Die große Mütze des Papstes
ist reaktionär" dazu der Film
CAMILLO TORRES - Der Priester in der
Guerrilla 18.00 & 20.00 Uhr
anschließend Diskussion: "Revolution
und Religion. Eschhaus

theater

Die Orestie des Aischylos, 17.00 Uhr
Schloßtheater



Kindermusikal:
Vom dicken Schwein, das dünner werden
wollte, 11.15 Uhr Halle Adolfinum

Kindermusikal:
Vom dicken Schwein, das dünner werden
wollte, 14.00 Uhr Halle Adolfinum

4. Mai

Mo

action

Beiratssitzung 18.00 Uhr Volksschule

Diavortrag und Diskussion:
Die Geschichte des 1. Mai 19.30 Uhr
Liberales Zentrum

Fahrradwerkstatt ab 18.00 Uhr i.d.
Volksschule

Juso - Stadtverband
Kommunalpolitik aktuell 19.00 Uhr SPD
- Büro

film

PARIS - TEXAS Cine Factory

theater

Mittagstheater Jochen und Inge
17.Folge, Schloßtheater Studio

5. Mai

Di

action

Beginn: Töpferkurs 17 Uhr Volksschule

zur Reihe "Die Große Mütze des
Papstes ist reaktionär" Diskussion:
Bevölkerungspolitik im Zeichen des
Kreuzes (Uhrzeit erfragen 0203/25141)
Eschhaus

film

ALLEINGANG & RAMBO 2 19.00 Uhr, PENG!
- Du bist tot 21.00 Uhr Cine Factory

6. Mai

Mi

action

ACM - Treff im "Haus Knapp" Karrenweg
50 / Rumeln

Mädchentag 15.00 Uhr
AWO-Jugendtreff Meerbeck Neckarstr.35

Treffen der Fahrradini um 19.30 Uhr
i.d. Volksschule

Treffen der Frauengruppe "Babbjaga"
18.00 Uhr, Kurs "Zeichnen" 18.00 Uhr
Volksschule

film

*** Morgen in Alabama ***
20.00 Uhr Jugendfilmclub i.d.
Volksschule

ALLEINGANG & RAMBO 2 19.00 Uhr, PENG!
- Du bist tot 21.00 Uhr Cine Factory

musik

Konzert:
New York City Top Works - Steptanz
und Jazz 20.00 Uhr Eschhaus

MOCCA

MAI

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche 20.00 Uhr
Schloßtheater Studio

7. Mai

Do

action

Kursbeginne: "hexengestalten",
"Tanzen", "Plakate" je 19.00
Volksschule

Podiumsdiskussion zum Thema
Volkszählung, vertreten sind:
Stadt Rheinberg, VoBo-Ini, ein
Rechtsanwalt sowie Informatiker.
19.00 Uhr Stadthalle Rheinberg

Teffen der Friedensinitiative 19.30
Uhr Liberales Zentrum

film

PENG! - Du bist tot 19.00 Uhr,
CROCODILE DUNDEE 21.00 h Cine Factory



musik

DHC-Konzert:
Artless u. Ramones Revial Band 20.00
Uhr Eschhaus

theater

Clownstheater "Blätterteig" mit ihrem
Stück "Laß dich bloß nicht beim Clown
erwischen" ASTA Studentenraum (0025),
Lotharstr. 65

8. Mai

Fr

action

8.5 -10.5 Seminar d. Juso AG Moers:
Seminar Neofaschismus Infos:
M.Rosendahl Tele.: MD / 23601

Autorenlesung
Walter Krebs zum Thema Faschismus und
Krieg 19.30Uhr Liberales Zentrum

film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PENG! -
Du bist tot 19.00 Uhr, CROCODILE
DUNDEE 21.00 & 23.00 Uhr Cine Factory

theater

"Alles unter einem Dach"
Theatergruppe aus Kapellen 18.00 Uhr
Volksschule

Die Orestie des Aischylos, 17.00 Uhr
Schloßtheater

Pantomime:
Antagon - Theater mit "BITTE
EINSTEIGEN" 20.00 Uhr Eschhaus

9. Mai

Sa

action

**** Fahrradfrühjahrsinsektion **** mit
der Fahrradinitiative
Überprüft werden Bremsen, Lampen etc.
auf ihre Funktionsfähigkeit!
10.00 bis 14.00 Uhr i.d. Volksschule

Veranstaltung der VVN zum Jahrestag
der Befreiung vom Faschismus,
Volksschule

film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PENG! -
Du bist tot 19.00 Uhr, CROCODILE
DUNDEE 21.00 & 23.00 Uhr Cine Factory

musik

**** SEMMELROCK ****
Da Wahnsinn aus Österreich mit Harald
Rosenberger 20.15 Uhr SCHWARZER aDLer

***** LATENTE TALENTE *****
aus duisburg (wahnsinnig gut) 21.00
Uhr Die Röhre



***** Spetial ROCKCAFE' *****
BEAT CAFE' 21.00 Uhr, Mitternachts-
konzert 24.00 Uhr Eschhaus

theater

Die Orestie des Aischylos, 17.00 Uhr
Schloßtheater

10. Mai

So

action

**** Fahrradfrühjahrsinsektion **** mit
der Fahrradinitiative (s. Vortag!)
10.00 bis 14.00 Uhr i.d. Volksschule

ausstellung

Hans Illner
COLOMBO PEKING TOKIO - Riesenbilder
aus Südostasien, Lesung und Diavor-
trag. Eine Gemeinschaftsveranstaltung
der edition aragon und K.I. SCHWARZER
aDLer 16.00 Uhr SCHWARZER aDLer

film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PENG! -
Du bist tot 19.00 Uhr, CROCODILE
DUNDEE 21.00 Uhr Cine Factory

musik

EL MACARENO
flamenko-feuer aus spanien 17.00 Uhr
galerie kulturhalle Neuk.-Vluyn

theater

Matinee zur bevorstehenden Premiere.
Name des Stücks stand noch nicht
fest. 11.15 Uhr Schloßtheater Studio

11. Mai

Mo

action

Diskussion:
Volkszählung - Pro und Contra mit
Herrn Schmidt vom Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung und
K.H. Flores 19.30 Uhr Liberales
Zentrum

film

EFFI BRIEST 20.00 Uhr Cine Factory

theater

Mittagstheater Jochen und Inge
17.Folge, Schloßtheater Studio

12. Mai

Di

film

Angriffsziel Moskau, 12.00 & 19.00
Uhr ASTA Studentenraum (LB0025),
Lotharstr.65

13. Mai

Mi

action

ACM - Kegeln, Treff 19.00 Uhr "Haus
Knapp" / Rumeln

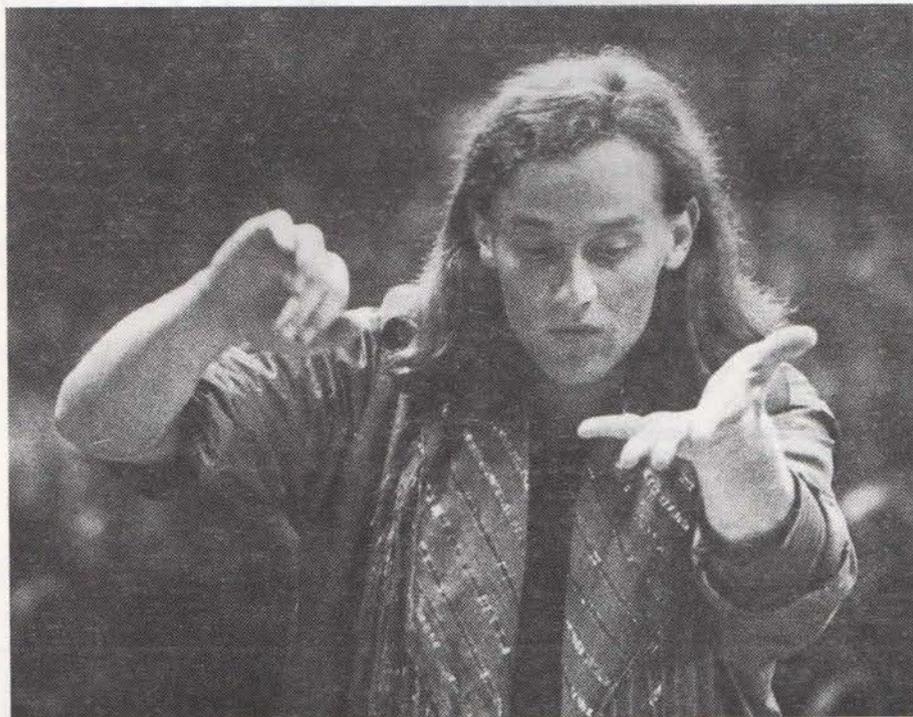
Juso AG Rheinkamp:
Faschismus in Moers 19.00 Uhr Rathaus
Ufport

Mädchentag 15.00 Uhr
AWO-Jugendtreff Meerbeck Neckarstr.35

Treffen der Frauengruppe Babajaga,
Kurs Schlagzeug für Anfänger" 18.00
Uhr Volksschule

MOCCA

MOERS FESTIVAL PFINGSTEN 1987



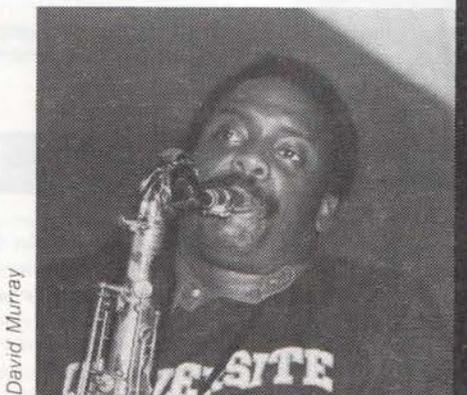
Mathias Rüegg — Wir feiern 10 Jahre „Vienna Art Orchestra“

Afrika, Wien, New York, Frauen im Jazz, David Murray Special und die deutsche Scene: das sind die **Schwerpunkte** des 16. Internationalen Moers Festivals 1987. Rund **300 Musiker aus 14 Nationen** werden an den 4 Pfingsttagen auf **sechs verschiedenen Bühnen** vor mehr als **16.000 Besuchern** agieren. Angesagt haben sich über **400 Journalisten** aus aller Welt, um über den **Trendsetter** der europäischen Festivals zu berichten. **Zentrum** des Festivals wird **Europas größtes Zirkuszelt** sein, das von der Stadt angemietet und mitten im herrlichen **Moerser Schloßpark** aufgebaut wird. Rund um das Zirkuszelt bauen die **Camper** unter den Moersbesuchern ihre **Zeltstadt** auf, **Duschgelegenheiten** sowie das nahegelegene Freibad „**Bettenkamper Meer**“ stehen zum **Nulltarif** zur Verfügung. **Schlafsacktrampel** und **Nichtzeltbesitzer** finden in dem direkt neben dem Festivalpark gelegenen **Schulzentrum** preiswerte **Übernachtungsmöglichkeiten** (DM 1,— pro Nacht).

Manfred Niehaus und der **blaue WDR-Ü-Wagen** werden wieder **live** vom Festival berichten, den **glasklaren Sound** besorgen wieder **Werner Renz** und seine „**Schallwandler**“.

New York...

Mit zwei Großformationen präsentiert sich die **New Yorker Scene** in Moers. Zum einen die **Bigband des Tenorsaxophonisten David Murray**, deren Besetzung sich liest wie das „Who is Who“ der schwarzen New York Scene, zum anderen das „**NEW YORK COMPOSERS ORCHESTRA**“ um die Komponistin **Robin Halcómb** sowie um **Wayne Horvitz**, die beide als **Co-Leader** des 16köpfigen Orchesters fungieren. Insbesondere **Horvitz**, bekannt durch seine Zusammenarbeit mit **Bill Laswell**, **Fred Frith** oder **Billy Bang**, gilt als eine der schillerndsten Figuren der New Yorker Scene.



David Murray



ACHTUNG...

Kein Aprilscherz!!

Nach fünf Jahren Verbannung in der Moerser Eissporthalle kehrt das Moers Festival wieder auf das alte **Open-Air-Gelände** zurück. Auf Grund dringender **Renovierungsarbeiten** steht die Eishalle in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Um das Festival auch im Park **wetterunabhängig** zu halten, gelang es der Stadt, für die **Pfingsttage Europas größtes Zirkuszelt** zu mieten. **Fassungsvermögen: 5000 Besucher. Na wunderbar!!**

10 Jahre Vienna Art

Das „**VIENNA ART ORCHESTRA**“ die **beste Bigband der Welt**, so jedenfalls der **französische Jazzpapst Andre Francis**, feiert in Moers mit einem **SPECIAL** sein zehnjähriges Bestehen. Nach **ausgedehnten Tourneen** durch ganz Europa und **frenetisch gefeierten Konzerten** in den USA kamen auch die **renommierten Wiener Festwochen** nicht umhin, ihre **Hauptproduktion** an **Mathias Rüegg** und das **Vienna Art Orchestra** zu vergeben. Übrigens: das **Moers Special** des Orchesters trägt den Titel „**Swiss Swing**“.

Lieber Burkhard, lieber Armin!

Es wäre nett, wenn ihr der **Presse** klarmachen könnt, daß sie uns **weder als „Frauenband“ ankündigen noch besprechen** sollen, sondern als **Jazzorchester „Reichlich weiblich“**. Andere Orchester/Ensembles heißen auch nicht „**Männerbands**“.

Vielen Dank — Sybille Pomorin

Jon Hassell

Mit dem **Aufeinandertreffen** der **Jon Hassell Experience** und den **sieben Percussionisten** von **Farafina aus Obervolta**, einem der **faszinierendsten Percussionensembles Schwarzafrikas**, liefert das **Moers Festival '87** bereits am ersten Tag einen seiner ganz großen **Höhepunkte**. **Hassell** wird **14 Tage** vor Moers mit den **Farafinas** proben und das Ergebnis in Moers **uraufführen**. **Hassell** gilt als einer der **großen Innovatoren** Elektronischer Musik, arbeitet seit langer Zeit mit **Brian Eno**, aber auch mit den „**Talking Heads**“.

16. Internationales **NEW JAZZ**

Freitag, 5. Juni 1987

19.00 Uhr

Wondeur Brass

(Canada)

Joane Hétu — voice / Diane Labrosse — synthesizer, voice / Danielle Roger — drums, percussion, drumolator / Marie Trudeau — bass

20.30 Uhr

Mahama Konate & Farafina & Jon Hassell Experience

(Obervolta/USA)

Jon Hassell — keyboards, trumpet / Jay Deane — electronic percussion / Mahama Konate — balafon, vocal / Souingalo Coulibary — flutes, maracas / Léopold Sanou — percussion / Béh Palm — percussion, dance / Adama Ye Paco — percussion, dance / Tiawara Keita — percussion / Lassana Sanou — balafon, dance

22.00 Uhr

Vienna Art Orchestra Special

(Austria)

Mathias Rüegg — leader, arranger / Uli Scherer — keyboards / Bumi Fian — trumpet / Hans Hassler — accordion / Heiri Kaenzig — bass / Woody Schabata — vibes / Wolfgang Reisinger — drums / Laureen Newton — voice / Sarah Barrett — voice / Renate Bochdanský — voice / Elfi Aichinger — voice / Maria Bayer — voice / Erich Dorfinger — sound

23.30 Uhr

David Murray Trio

(USA)

David Murray — tenor sax / Richard Davis — bass / Steve Mc Call — drums



R. Schiemann Group

Die FestivalSponsoren:



Veranstalter
STADT MOERS und **WDR**
Künstlerischer Leiter
Burkhard Hennen

Samstag, 6. Juni 1987

14.30 Uhr

Leroy Jenkins' Sting

(USA)

Leroy Jenkins — violin / Terry Jenoure — violin, vocal / Brandon Ross — guitar / Eric Johnson — keyboards / Melvin Gibbs — e-bass / Thurman Barker — drums

15.45 Uhr

Your Neighborhood Saxophone Quartet

(USA)

Steve Adams — saxophone / Tom Hall — saxophone / Allan Chase — saxophone / Cercie Miller — saxophone

17.00 Uhr

Reichlich Weiblich

(BRD)

Angela Prätz — trumpet, vocal / Dorothee Hahne — trumpet, vocal / Iris Timmermann — trumpet, vocal / Ruth Exter — trombone, vocal / Gabriele Rosenberg — trombone, vocal / Sibylle Pomorin — saxophone, flute, vocal / Sabine Koth — saxophone, vocal / Ilona Henz — saxophone, vocal / Sonja Griefahn — saxophone, vocal / Christine Hörmann — saxophone, flute, vocal / Ulrike Haage — keyboards, vocal / Barbara Buchholz — bass, vocal / Karl Godejohann — drums, vocal



Wayne Horvitz

19.30 Uhr

The Pat Brothers

(USA/Austria)

Linda Sharrock — vocal / Wolfgang Puschnig — saxophone / Wolfgang Mitterer — synthesizer / Wolfgang Reisinger — drums

21.00 Uhr

David Murray Orchestra

(USA)

(15 piece orchestra)

Craig Harris — trombone / Rasul Sidik — trumpet / Fred Hopkins — bass / Greg Osby — saxophone / Ralph Peterson — drums / — and others

Projekte

11.00 Uhr (Aufbaugymnasium & Musikschule)
NEW YORK COMPOSERS PROJEKT:
Wayne Horvitz and others

DÉJÀ-VU Film-Musik-Szenen
Günter Christmann
Elke Schipper

Musik/Film/Cello/Bass
Technik

22.00 Uhr (Sonderkonzerte in der Röhre)
Session mit Festivalmusikern.

Festival Moers Pfingsten 1987

Sonntag, 7. Juni 1987

14.30 Uhr

New York Composers Orchestra (USA)

Wayne Horvitz — piano, composer/Robin Halcomb — piano, composer/Herb Robertson — trumpet/Leslie Dalaba — trumpet/Frank London — trumpet/Tom Varner — french horn/Jim Staley — trombone/Jeff Hoyer — trombone/Tim Berne — reeds/Bob de Bellis — reeds/Jim Hartog — reeds/Paul Shapiro — reeds/Doug Wiselman — reeds/Dave Hofstra — bass/Bobby Previte — drums

15.45 Uhr

Ces Messieurs (France)

Francois Raulin — piano, synthesizer/Guy Villerd — saxophone, vocal/Michel Boiton — drums/Xavier Garcia — synthesizer

17.00 Uhr

Depart (Austria)

Harry Sokal — saxophone/Heiri Kaenzig — bass/Jojo Mayer — drums

19.30 Uhr

R. Schiemann Group (BRD)

Karsten Scheunemann — saxophone/Peter Apel — Guitar/Günther Späth — bass/Reinhard Schiemann — drums

21.00 Uhr

Mark Helias Group (USA)

Mark Helias — bass/Tim Berne — saxophone/Herb Robertson — trumpet/Anthony Brown — drums

22.30 Uhr

African Dance Night

Verhandelt wird unter anderem mit:

Super Biton de Segou (Mali)

(17 piece band)

Kalum Star de Conakry (Guinea)

(13 piece band)

Projekte

11.00 Uhr (Aufbaugymnasium & Musikschule)
NEW YORK COMPOSERS PROJEKT:
Wayne Horvitz and others

DEJÄ-VU Film-Musik-Szenen

Günter Christmann Musik/Film/Cello/Bass
Elke Schipper Technik

13.00 Uhr (Open Air Bühne)

The Ordinaires (New York)

Angela Babin — guitar/Robin Casey — violin/Sven Furberg — bass/Kurt Hoffmann — saxophone/Peter Moffitt — cello, flute/Barbara Schloss — violin/Jim Thomas — drums/Fritz van Orden — saxophone

22.00 Uhr (Sonderkonzerte in der Röhre)
Session mit Festivalmusikern.

Montag, 8. Juni 1987

14.30 Uhr

Pata Orchester (BRD)

Norbert Stein — saxophone, composer/Hennes Hehn — saxophone/Wolfgang Kaiser — saxophone, clarinet/Gerhard Veeck — saxophone/Michael Heupel — flutes/Thomas Heberer — trumpet/Achim Fink — trombone, tuba/Joachim Gellert — trombone/Mathias von Welck — marimbaphone, percussion/Reiner Winterschladen — trumpet/Martin Kastenholz — synthesizer/Georg Ruby — piano/Ulla Oster — bass/Reinhard Kobiak — drums/Fritz Wittek — drums

15.45 Uhr

Maria Joao/Aki Takase Duo (Portugal/Japan)

Maria Joao — vocal/Aki Takase — piano

17.00 Uhr

Canaille (Switzerland/France/Holland/Danmark)

Irene Schweizer — piano, drums/Anick Nozati — vocal/Marylin Mazur — percussion/Anemarie Roloeffs — trombone/Joëlle Léandre — bass, performance

19.30 Uhr

Karnataka College of Percussion & Oriental Wind (Indien/Türkei)

R. A. Ramamani — vocal/T. A. S. Mani — mridangam/R. A. Rajagopal — ghatam/T. N. Shashikumar — kanjira/Okay Temiz — drums, percussion/Lennat Aberg — saxophone, flute/Bronislav Suchanek — bass



Karnataka College of Percussion & Oriental Wind

21.00 Uhr

Bob Stewart and the First Line Band (USA)

Bob Stewart — tuba/Stanton Davis — trumpet/Steve Turre — trombone/Kelvyn Bell — guitar/Idees Muhammad — drums

Projekte

11.00 Uhr (Aufbaugymnasium & Musikschule)
NEW YORK COMPOSERS PROJEKT:
Wayne Horvitz and others

DEJÄ-VU Film-Musik-Szenen

Günter Christmann Musik/Film/Cello/Bass
Elke Schipper Technik

13.00 Uhr (Open Air Bühne)

The Ordinaires (New York)

Angela Babin — guitar/Robin Casey — violin/Sven Furberg — bass/Kurt Hoffmann — saxophone/Peter Moffitt — cello, flute/Barbara Schloss — violin/Jim Thomas — drums/Fritz van Orden — saxophone

22.00 Uhr (Sonderkonzerte in der Röhre)
Session mit Festivalmusikern.

Special Service

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, **kostenlos** Kleinanzeigen im Programmheft aufzugeben. Fall ihr also keine IBM-Vertretung eröffnen oder sonstwie gewerblich werben wollt, schreibt Eure ausgefallensten Platten-, Musikinstrumente-, Noten-, Partnerschafts- etc. -Wünsche oder Angebote einfach auf eine Postkarte und schickt diese an **MOERS MUSIC**, Stichwort **Kleinanzeige**. Einsendeschluß ist der 18. Mai.

Leroy Jenkins „Sting“

Leroy Jenkins „STING“: d. h., schwarzer New Yorker Rock pur, beeindruckend vor allem durch ihre immense Intensität ihrer Livekonzerte. **Jenkins**, der eigentlich dem **Chicagoer AACM** entstammt, seit mehr als zehn Jahren aber in New York lebt, **verblüffte** mit „STING“ die internationale Kritik völlig und schockte seine Fans total, galt er doch vorher mehr als esoterischer Klangtütler und **Leitfigur** der **Chicagoer Avantgarde**. Sensationell die Sängerin von „Sting“, **Terry Jenoure**.



Linda Sharrock

WIENER WIENER

Mit das **Aufregenste** der aktuellen europäischen Scene bieten die beiden Wiener Gruppen **DEPART** um den Saxophonisten **Harry Sokal**, sowie **THE PAT BROTHERS** mit der Sängerin **Linda Sharrock**. Insbesondere **THE PAT BROTHERS** schlugen auf dem **Paris Festival '86** wie eine Bombe ein. Linda galt während ihrer New Yorker Zeit als die **führende Avantgardesängerin**, arbeitete mit **Pharoah Sanders** und **Sonny Sharrok** und tourte mit **Herbie Mann** um die ganze Welt, ehe sie sich vor drei Jahren in Wien niederließ und seitdem mit den **PAT BROTHERS** zusammenarbeitet.



Hans Hassler — Vienna Art Special

Mitfahrbörse

Das Interesse an der **Mitfahrbörse** zum „Internationalen New Jazz Festival“ in Moers war immer sehr groß gewesen. Daher wird es diese benzinsparende und nicht zuletzt kommunikationsfördernde Einrichtung auch in diesem Jahr wieder geben. Die Sache läuft so ab:

Wer sich mit PKW oder Bus in Richtung Moers bewegt und noch einen oder mehrere Plätze frei hat, schreibt einfach eine Karte an

MOERS MUSIC
Postfach 16 12
D-4130 Moers 1
West-Germany
Stichwort „Mitfahrbörse“

Auf dieser Karte bitte die Anzahl der freien Plätze, die vollständige Adresse (mit Telefonnummer) sowie An- und Abreisetag angeben!

Wer einen oder mehrere Plätze zum Mitfahren sucht, schreibt ebenfalls an **MOERS MUSIC** unter dem gleichen Stichwort. Bitte gebt an, wieviel Plätze ihr benötigt, wo und wann am besten zu erreichen (Telefonnummer nicht vergessen!) und wann ihr zum Festival fahren wollt. Aus den eingehenden Angeboten und Nachfragen stellt **MOERS MUSIC** eine Liste zusammen, die dann jedem/jeder „Börse“-Teilnehmer/in zugesandt wird.

Bitte beachten: Es können nur die Angebote und Nachfragen berücksichtigt werden, die bis zum **20. Mai** (spätestens!!) bei **MOERS MUSIC** eingetroffen sind. Für ganz Eilige steht natürlich das **MOERS-MUSIC-Telefon** Tag und Nacht zur Verfügung (02841 / 77 41).

Wo übernachten?

Für Campingfreunde und Zelter gibt es ein Campinggelände im Freizeitpark. Dort stehen auch sanitäre Anlagen zur Verfügung. Das Campen auf der grünen Wiese ist natürlich kostenlos. Wer hingegen nur mit leichtem Gepäck und Schlafsack nach Moers anreist, hat wieder die Möglichkeit, in einer der beiden zur Verfügung stehenden Turnhallen zu übernachten. Der Weg dorthin ist ausgeschildert. Pro Übernachtung ist eine kleine Gebühr von ca. 1.— DM zu zahlen.

Kartenvorbestellung

Ein Alptraum: **Stell Dir vor, Du kommst nach Moers und es gibt keine Karten mehr...**

Das wollen wir verhindern. Deshalb: **Karten im Vorverkauf reservieren!** Letzterer läuft bereits auf vollen Touren. Insbesondere die Kartennachfrage an den beiden ersten Festivaltagen hatte im letzten Jahr dazu geführt, daß hunderte von Besuchern abgewiesen werden mußten: Die Veranstaltungshalle war hoffnungslos überfüllt!

Viele Festivalbesucher haben deshalb in den letzten Wochen schon von der Möglichkeit des **Vorverkaufs** Gebrauch gemacht und sind sich somit sicher, eine der 4000 begehrten Karten zu besitzen.

Die **Kartenvorbestellung** bietet mehrere **Vorteile**:

- Die Festivalkarte ist mit 70.— DM exakt um 39.— DM billiger als die Tageskarte.
- Erfahrungsgemäß werden lange Wartezeiten an den Kassen vermieden.

Kartenvorbestellungen (wie in jedem Jahr) bitte an das:

Kulturamt der Stadt Moers
z. Hdn. Frau Gieseck
Postfach 21 20, D-4130 Moers 1
West-Germany
Telefon 02841 / 2 01 - 722

Der Versand der Karten erfolgt in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin per Nachnahme (70.— zzgl. NNGeb. plus Porto).

Gegen Einzahlung auf das Konto der Stadt Moers (Stadtparkasse Moers, BLZ 354 500 00, Kto.-Nr. 101 000 117) oder gegen Einsendung eines Euroschecks besteht auch für ausländische Besucher die Möglichkeit, sich die Karten auf ihren Namen reservieren zu lassen.

Hilfe, Hilfe

MELDET EUCH BITTE, wenn Ihr in der Lage seid, am Arbeitsplatz, in der Schule/Uni, in der Stammkneipe oder sonstwo Poster aufzuhängen und Flugblätter zu verteilen bei: **MOERS MUSIC**, Postfach 16 12, D-4130 **MOERS 1**, TEL. 02841 - 77 41.

DIE NEUEN

Moers Music 02054/5
VIENNA ART ORCHESTRA
„Nightride of a lonely
Saxophoneplayer
Live Doppel—LP

PAT BROTHERS
No. 1

Moers Music 02052
PAT BROTHERS
„Pat Brothers No. 1“

Im Vertrieb bei: **plane**

Linda Sharrock, Wolfgang Puschig, Wolfgang Mitterer, Wolfgang Reisinger

MAI

film

20.00 Uhr "Die Maske" Eschhaus

*** Lohn der Angst ***
20.00 Uhr Jugendfilmclub / Volksschule

PENG! - Du bist tot 19.00 Uhr,
CROCODILE DUNDEE 21 Uhr Cine Factory

theater

Apropos APO - STM Politrevue v. Georg
Theobalt. 20 Uhr Schloßtheater Studio

14. Mai Do

action

Fotokurs für Anfänger 19.00 Uhr
Volksschule

film

"Hiroshima, mon amour", 20.00 Uhr
Dschungel

PESONAL SEVICE 19.00 Uhr, Rendezvous
unterm Nierentisch 21 h Cine Factory

musik

"Das Venlo Paket":
mit Gore und einer zweiten Band 20.00
Uhr Eschhaus

15. Mai Fr

action

Literatur im LIZ:
Wir sanften Irren und anderes, Helmut
Ernst stellt die Lyrik P.P. Althaus'
vor. 19.30 Uhr Liberales Zentrum

film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PESONAL
SEVICE 19.00 Uhr, Rendezvous unterm
Nierentisch 21.00 Uhr, PESONAL SEVICE
23.00 Uhr Cine Factory

musik

DHC - Konzert:
CCM Cheatal-Crown u. Mother Fuckers
20.00 Uhr Eschhaus

Gabriele Gzella
Classical Entertainment nennt sie ihr
ungewöhnliches Programm. 20.00 Uhr
Kulturhalle Neuk.-Vluyn

16. Mai Sa

action

*** Rochcafe' ***
20.00 Uhr Volksschule

*** ROCKCAFE' mit Malte u. Volker ***
21.00 Uhr Eschhaus

aDLer tAnz 21.00 Uhr SCHWARZER aDLer

film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PESONAL
SEVICE 19.00 Uhr, Rendezvous unterm
Nierentisch 21.00 Uhr, PESONAL SEVICE
23.00 Uhr Cine Factory

musik

SCARLET AMBERS
New-Commer Rock aus moers 21.00 Uhr
Die Röhre

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche 20.00 Uhr
Schloßtheater Studio

17. Mai So

action

**** BASAR ****
Zur Eröffnung der Sommersession mit
altem Trödel vom Dachboden!? Wer Lust
und Trödel hat möge sich am
Kneipentresen bis zum 12. Mai seinen
Stand gegen eine Spende von 3 - 5 DM
für die Kulturini reservieren lassen.
15.00 Uhr SCHWARZER aDLer
inc. einer Oldie-Disco und einer
Dienstleistungsversteigerung, bei der
vom "Früstück im Bett" bis zum
Hausputz Ungewohntes ersteigert
werden kann.
film

CROCODILE DUNDEE 17.00 Uhr, PESONAL
SEVICE 19.00 Uhr, Rendezvous unterm
Nierentisch 21.00 Uhr Cine Factory

musik

Caco und das Herz Schmerz Trio
20.00 Uhr SCHWARZER aDLer

letztes Konzert der Reihe "VOCAL
HEROES" **** Maria de Alvaer **** 20.00
Uhr Eschhaus

SEKTOR - High-Energy-Rhythmen fordern
die Körper zum Tanz. 20.30 Uhr
Internationales Zentrum (Nähe Flachs-
markt)

theater

Publikumsbeschimpfung von Peter
Handke, 11.15 Uhr Pulverhaus

18. Mai Mo

action

Fahrradwerkstadt ab 18.00 Uhr i.d.
Volksschule

Lesekreis im LIZ:
Erich Kestner: Fabian 19.30 Uhr
Liberales Zentrum

film

IM LAUFE DER ZEIT 20.00 Uhr Cine
Factory

theater

Gastspiel: Hungergala von und mit
Stefan Wald 20.00 Uhr Schloßtheater

Mittagstheater Jochen und Inge
17.Folge, Schloßtheater Studio

19. Mai Di

film

PESONAL SEVICE 19.00 Uhr, Rendezvous
unterm Nierentisch 21.00 Uhr Cine

20. Mai Mi

action

ACM - Treff im "Haus Knapp" Karrenweg
50 / Rumeln 20.00 Uhr

Mädchentag 15.00 Uhr
AWO-Jugendtreff Meerbeck Neckarstr.35

Treffen der Fahrradini 19.30 Uhr i.d.
Volksschule

Treffen der Frauengruppe Babajaga
18.00 Uhr Volksschule

film

*** Midnight Express ***
20.00 Uhr Jugendfilmclub / Volksschule

BASAR

KAUFANFALL?

Garfield!

Nix wie zum BASAR
MOERS-WALLZENTRUM 28684

MAI

21. Mai Do

film

**** KOYAANISQATSI ****, 20.00 Uhr
Dschungel

Asterix bei den Briten 19.00 Uhr, DER
MORGEN DANACH 21.00 Uhr Cine Factory

musik

Konzert der Gruppe ROSSY aus
Madagaska, ASTA, Lotharhalle (SE)
Einlaß ab 19.30 Uhr

22. Mai Fr

action

Juso AG Moers:
Ostpolitik 19.00 Uhr im SPD - Büro

Vortrag und Diskussion:
Frauenförderung in Familie, Beruf und
Gesellschaft 19.30 Uhr Liberales
Zentrum

film

Asterix bei den Briten 17.00 & 19.00
Uhr, DER MORGEN DANACH 21.00 Uhr,
Asterix bei den Briten 23.00 Uhr Cine
Factory

theater

Publikumsbeschimpfung von Peter
Handke, 11.15 Uhr Pulverhaus

23. Mai Sa

action

**** open air MOTORRADGOTTESDIENST ****
Treff 14.00 Uhr Marktplatz in Rumeln

**** ROCKCAFE' mit 2/3 ****
21.00 Uhr Eschhaus

VoBo "Auf los geht's los"
20.00 Uhr Eschhaus

musik

CON BRIO Moersjazz mit Gebr.
Mölderling, Olaf Franzki und Bernd
Ziekell 21.00 Uhr Die Röhre

dusty Broom Blues-Band, 20.00 Uhr
Dschungel

24. Mai So

musik

Frühschoppen
DUSTY REGION SHUFFEL
Gute-Laune Musik am frühen Morgen
11.00 Uhr SCHWARZER aDLER

Matinee mit den Katt Broters aus
Herten 11.00 Uhr Volksschule

theater

Kabarett:
**** Klink, Kremp und Seliger ****
20.00 Uhr Dschungel

25. Mai Mo

action

Diskussion:
Kirchen im Faschismus 19.30 Uhr
Liberales Zentrum

Fahrradwerkstatt ab 18.00 Uhr i.d.
Volksschule

NEW GAMES

Spiele ohne Verlierer ab 17.00 Uhr
AWO-Jugendtreff Meerbeck Neckarstr.35

film

DRILLINGE AN BORD 20 Uhr Cine Factory

theater

Mittagstheater Jochen und Inge
17.Folge, Schloßtheater Studio

26. Mai Di

film

Asterix bei den Briten 19.00 Uhr, DER
MORGEN DANACH 21.00 Uhr Cine Factory

Paso doble, 19.00 Uhr ASTA
Studentenraum (0025), Lotharstr. 65

27. Mai Mi

action

Juso AG Rheinkamp:
Wasserwirtschaft Rhein Auswertung
einer Probe, Einflüsse v.
Landwirtschaft und Industrie vor Ort.
19.00 Uhr Rathaus Uftort

Mädchentag 15.00 Uhr
AWO-Jugendtreff Meerbeck Neckarstr.35

film

**** Die Aussenseiterbande ****
(Uhrzeit nicht bekannt) Eschhaus



MOCCA

*** Easy Rider ***

20.00 Uhr Jugendfilmclub /Volksschule

Asterix bei den Briten 19.00 Uhr, DER
MORGEN DANACH 21.00 Uhr Cine Factory

28. Mai Do

CHRISTI HIMMELFAHRT (gesetzlicher
Feiertag)

musik

DHC - Konzert: **** Downing roses und
Negatione **** 20.00 Uhr Eschhaus

theater

"Wendesplitter" Auftritt des STM aus
AnlB des Gesamtschul-Kongresses NRW.
20.00 Uhr Aula Gem.-schule Römerstr.

Kindertheater:

***** Holli und Ömnes *****
11.00 Uhr u. *****Theater Maskelin*****
20.00 Uhr Dschungel

29. Mai Fr

action

Gesprächskreis und Beratung für
Kriegsdienstverweigerer 19.30 Uhr
Liberales Zentrum

musik

Konzert:
***** Elliott Sharp - David Linton *****
Gitar und Schlagzeug 20 Uhr Eschhaus

30. Mai Sa

action

**** Rockcafe' ****
20.00 Uhr Volksschule

Esch - Trail - Fete
20.00 Uhr Eschhaus

aDLer tAnz 21.00 Uhr SCHWARZER aDLER

31. Mai So

action

-- Das Ende des Eschhauses mit
Presse und den Großen Zerstörern --
(Uhrzeit erfragen unter 0203/25141)
Eschhaus

Volker Pispers zeigt sein Kabarett-
programm "Original und Fälschung"
20.15 Uhr SCHWARZER aDLER

theater

Matinee zur bevorstehenden Premiere
"Im Trauerland" von Jochen Berg.
11.15 Uhr Schloßtheater Studio

SEX SEX SEX

"Es begab sich vor einem Jahr in Düsseldorf. Ein Raumpatrol von Planeten neun mußte wegen eines technischen Defektes notlanden. Die Besatzung bestand aus drei ungewöhnlichen, jungen Mädchen. Zu Andrea, Katinka und Simone stießen dann auch noch zwei amüsante Herren. Um wieder von der Erde wegzufahren zu können, mußte man aber Geld haben und dieses sollte durch Musik beschafft werden. Mit diesem Traum sollten die drei sehr bald als "Trash Groove Girls" bekannt werden." - Soweit Originalton der Trashies.

Es ist 22.30 Uhr. Das Licht erlischt, ein greller Spot bewirft die Bühne, Nebelschwaden verhüllen den Boden.

Behängt mit Kettchen, Anhängern und gar Orden, gehairstylt in blau-weiß, rot und lila, betreten die drei sonnenbrillten, kosmischen Schönheiten die Bühne der Discothek "flagranti".

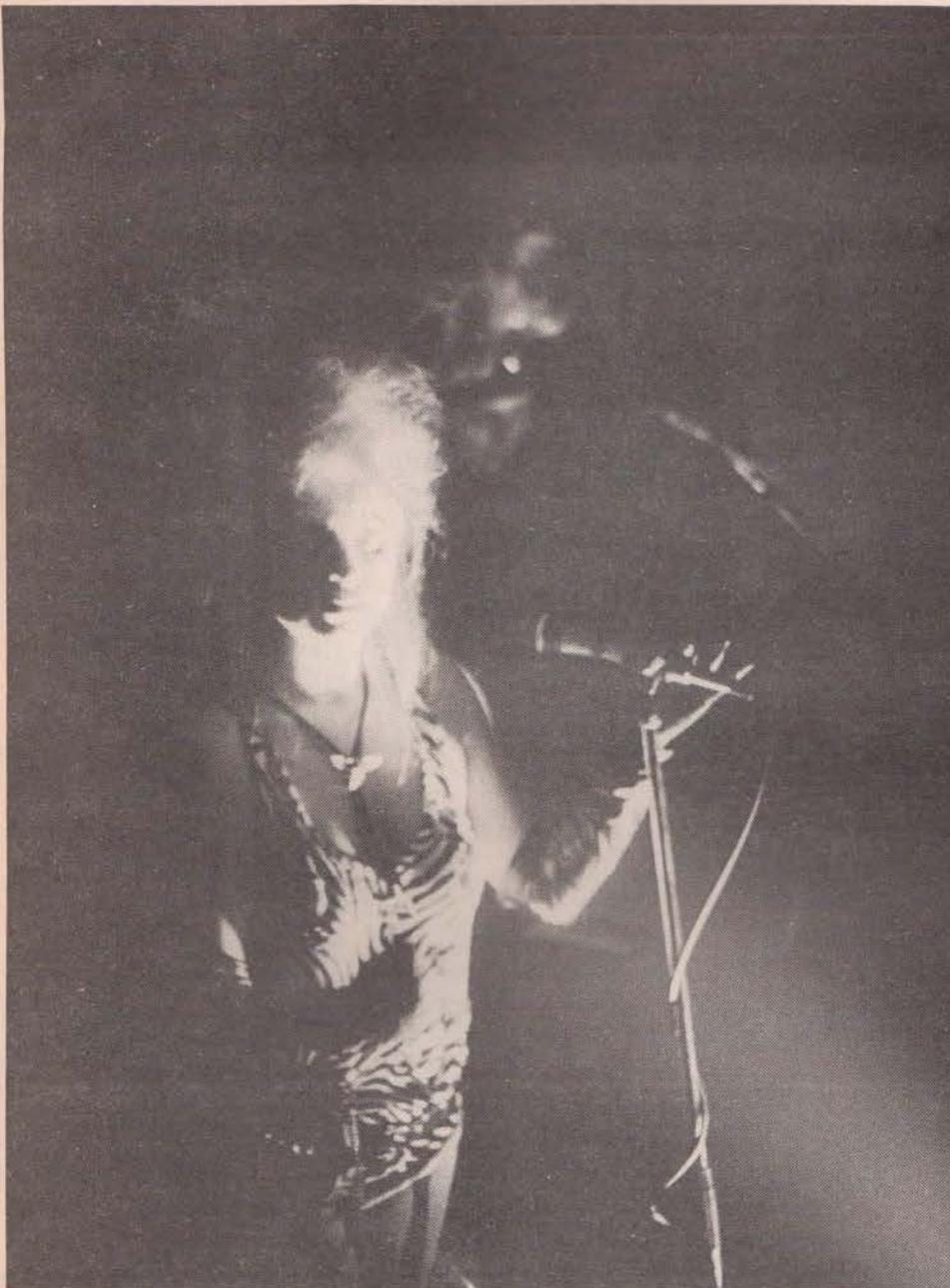
Katinka nimmt sich der E-Gitarre an, Andrea des Synthies und Simone macht sich am Mikrophon zu schaffen. Was dann kommt kann nicht von dieser Erde stammen, obwohl die Songs fast einheitlich das irdische Thema No.1 behandeln: "Liebe und Sex".

Leichtbekleidet wie die Mädels sind, versuchen sie mit lustvollen Bewegungen und Gesten diese Message an den Zuhörer zu bringen.

Nach 45 Minuten verlassen die Mädels den Raum. Anzumerken sei, daß dies schon mindestens die Hälfte der Zuhörer vor ihnen praktiziert hat, anscheinend hatten sie kein Verständnis für die überirdischen Klänge.

So ist die Stimmung bei der Zugabe, einer neuintonierten Version des "Jägers aus Kurpfalz", auch nicht gerade am Brodeln.

Wenn es tatsächlich so ist, daß die Trashies nur den ganzen Schotter für die UFO-Reparatur brauchen und bei genügend Geld und Erfolg die Heimreise in die ferne Galaxy antreten, dann sollte man ohne Bedenken den Mädels "Viel Erfolg" wünschen.



SOUND SET

ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

0 28 41 / 250 83

MOCCA

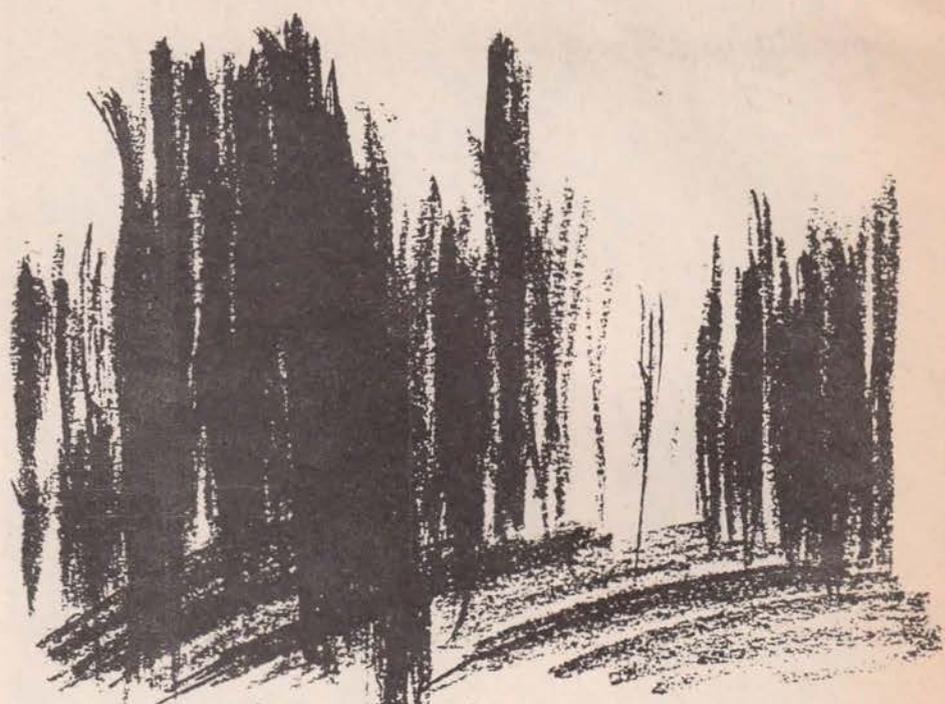
KUNST

Bernd Bielefeld - Ausstellung im Cafe MONDRIAN

Mit den Arbeiten von Bernd Bielefeld zeigt das MONDRIAN Ende dieses Monats, nach der Ausstellung von Cheong Chong-Ha zu Anfang des Jahres, erneut Arbeiten eines Künstlers aus der seit etwa dreieinhalb Jahren bestehenden Berliner Künstlergruppe AGRICOLA. Dieser Gruppe, der außerdem die Geschwister Elke und Hajo Wichmann, Heinz Gebauer und wechselnde andere Maler angehören, ist gemeinsam der bewußte Bezug und Rückgriff auf die Figürlichkeit der Darstellung.

In der konkreten Auseinandersetzung mit dem Material hat das jedoch bei allen Vertretern der Gruppe zu sehr unterschiedlichen individuellen Ergebnissen geführt: geht es bei Cheong Chong-Ha vor allem um die Dynamik von Bewegungen, bei denen das figürliche Element unmittelbar erkennbar bleibt, so sind Bernd Bielefelds Arbeiten vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die Möglichkeiten des Bildmaterials ausgelotet werden: Spannungen zwischen Linie und Fläche, Geschwungenem und Geradem, Geometrischem und "Zufälligem". Die Themen, oft zufällig "entdeckt" etwa bei der Arbeit an einem Portrait: wo sich plötzlich zeigt, daß etwa ein Kohlestift bestimmte, vorher nicht beachtete "Nebeneigenschaften" besitzt, sind daher eher abstrakt.

Von daher ergibt sich, daß Bernd Bielefelds Arbeiten beim ersten Anblick häufig einen hermetischen Eindruck machen: sie verlangen, daß auf sie eingegangen wird, daß man sich auf sie einläßt und genau hinsieht. Deswegen eignen sich Bernd Bielefelds Bilder auch nur schlecht zur Reproduktion: im Druck geht naturgemäß jene Wirkung verloren, die nur das Mal-Medium vermitteln kann. Und meist ist eben dies Medium: die Kreide, die Kohle, die Farbe - oder sogar der Malgrund: das Papier, der Karton, das Metall, das eigentümliche Thema des Bildes.



Daß insbesondere Variationen zum Thema "Hell-Dunkel" immer wieder im Mittelpunkt der Arbeiten von Bernd Bielefeld stehen, mag damit zusammenhängen, daß er Wesentliches seiner Sehweise bei mehreren ausgedehnten Studienaufenthalten in Spanien entwickelt hat: das klare mediterrane Licht erzieht zu bewußteren Wahrnehmung von Begrenzungen ebenso wie zum intensiveren Erleben der Zwischentöne im diffusen Licht nördlich der Alpen.

Der 32jährige Bernd Bielefeld war Hörer an der Werk-Kunstschule Hannover und an der Hochschule der Künste Berlin und war 1984 Initiator und Mitbegründer der Künstlergruppe AGRICOLA, mit der er, nach früheren Einzelausstellungen in Hameln, im Dezember 1985 eine Gruppen-

ausstellung in der Berliner Galerie BABANUSSA veranstaltet hat. Vor einem Jahr hat er, ebenfalls in Berlin, zusammen mit Cheong Chong-Ha ausgestellt: ein schon deswegen interessantes Projekt, weil es die beiden am weitesten auseinanderliegenden Pole der AGRICOLA-Gruppe zusammenbrachte - ein Grund, warum auch das MONDRIAN jetzt in verhältnismäßig kurzem Abstand nach Cheong Chong-Ha die Arbeiten von Bernd Bielefeld zeigt. Die Moerser Ausstellung findet übrigens statt unmittelbar im Anschluß an eine Einzelausstellung in Berlin, bei der vier Bilder verkauft und eins geklaut worden sind. Dazu Bernd Bielefeld: "Das macht mich eigentlich am meisten stolz!"

Gotthard Schmidt

ANZEIGE



Ein Mythos stirbt, und mitten in der Duisburger Innenstadt bleibt ein riesiges Loch, in das viele auf der Suche nach einer neuen Orientierung fallen werden.

Das Eschhaus, eines der ältesten unabhängigen Jugendzentren unterliegt in dem acht-monatigen Konflikt um den Erhalt des Zentrums in der Innenstadt und räumt das Haus zum 30. Juni. Was bleibt, ist Bitterkeit und Nieder geschlagenheit bei den Besuchern und Hauptamtlichen, eine Gleichgültigkeit und eiskalte Sachlichkeit in der Öffentlichkeit und bei den Eschhausgegnern.

Zu Beginn des Jahres prägte eine Fraktion die Verhandlungsweise des Eschhauses, die eine reale Chance sah, durch Verzicht auf das Gebäude in der Niederstraße, einen alternativen, innerstädtischen Standort zu erhalten. Nach Einschätzung von Rainer Kascha, einer der Hauptamtlichen des Zentrums, nutzte die Stadt eben jenes Signal, nämlich die Bereitschaft, auf die Niederstrasse zu verzichten, um ihre harte und kompromißlose Linie durchzusetzen. Sie boten ein Haus in Hochfeld an, in einem Industriegebiet mit hochbelastetem Boden. Die Verhandlungsfraktion war entsetzt und brach die Verhandlungen ab. Daraufhin schlug die Stadt eine alte Kneipe in Hamborn vor, den alten "Schlachthof". Doch das Eschhaus konnte



zentrum nicht mehr im Wege. Einzelne Verbände freuen sich auf einen Teil der 390.000 DM, die für einen Umbau des "Schlachthofes" zur Verfügung gestanden hätten.

So ist dann die Empörung über das Ende der Eschhausarbeit in der Öffentlich-

gründen ablehnte.

Kulturreichtümer und Binnenhafen sollen mittelständische Unternehmer und Bürger in die zerfallende Stahlstadt locken, für unabhängige Jugendkultur und Randgruppen hingegen sind die Maschen des Sanierungsnetzes zu groß.

DAS ENDE.

auch hierauf nicht eingehen, wollte es nicht zu einem bloßen Veranstaltungsraum verkommen. Die zur Sprache gebrachten Standorte gingen an der Arbeit und der Zielsetzung des Hauses vorbei. So blieb dem Eschhaus nur die Niederlage, das Aufhören. Nach einem attraktiven und vollen Veranstaltungsplan im Mai und einer Pressekonferenz und anschließendem Konzert der "Großen Zerstörer" ist das Ende da. Im Juni wird das Zentrum aufgelöst.

Nach einer Abschlußfete steht dann auch keinem der Sinn. Orientierungslosigkeit und Existenzängste beherrschen im Augenblick die Szenerie in der Niederstraße. Unglauben darüber, daß eine kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit zu Ende gehen soll, zerschlagen worden ist.

Wird es weitergehen? -"Das kann noch niemand sagen. Wir haben ein Büro angemietet, wo wir an einer konzeptionellen Erneuerung arbeiten wollen, ganz ohne amusements, Filme und Konzerte. Wir geben uns ein knappes Jahr Zeit."

Nicht ganz so ungewiß ist hingegen die Zukunft des Gebäudes in der Niederstraße. Eine Abrißgenehmigung liegt angeblich schon vor. Damit stände dann einer Innenhafensanierung auch ein klobiges, unruhiges, unschönes Jugend-

keit nicht so groß. Nur die Jusos regen sich auf über die Unverhältnismäßigkeit, die die Stadt Duisburg an den Tag legt, in dem sie ein 10 Millionen Museum finanziert, bei Standortvorschlägen des Eschhauses (Straßenbahndepot, Niederrheinisches Museum, Kettelheim, Küppers Mühle) jedoch meist aus Kosten-

Die Stadt versäumt es mehr und mehr, Identifizierungsmöglichkeiten für eine große Zahl Jugendlicher anzubieten und zu erhalten.

Diese Politik der Ausgrenzung wird ihre Folgen haben. Duisburg wird nicht nur langweiliger, es wird auch älter.

bei uns werden sie ohren machen!

HIFI

PASSAGE

TEUBERT

steinstr.15 4130 moers1 mo-25330

VERWAISTE FREIRÄUME

Seit nunmehr elf Jahren ist das Jugendzentrum Ufort der bunte Farbkleck in der eher grauen Moerser (Jugend) szene. Das Jugendzentrum wird vom Verein zur Förderung von Jugendzentren Moers eV getragen, der zwar umfangreich von der Stadt Moers unterstützt wird, jedoch, im Gegensatz zu den städtischen Jugendzentren andere Ideen verwirklichen kann.

So verwalten sich die Jugendlichen in Ufort, mit Hilfe eines Zentrumsrats, selbst.

Die Hauptamtlichen Sozialarbeiter sorgen lediglich für den Rahmen, der den Jugendlichen weitestgehend Freiheit in der Gestaltung ihrer Freizeit, mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Einrichtung, ermöglichen soll.

Somit ist grundlegend dafür gesorgt, daß die Jugendlichen über ihr Zentrum mitentscheiden, und etwa keine Entscheidungen an den "Ufortern" vorbei gemacht werden.

Bei soviel Mitbestimmung gibt es eigentlich nur ein Problem, nämlich Leute zu finden, die in dieser Umgebung Fuß fassen können.

Schließlich ist jede Demokratie nur so gut, wie ihre Demokraten, und auch in

An normalen Tagen, wenn alle anderen in der Moerser Kneipenwelt ihr Gesicht zu Markte tragen oder vor dem heimischen Fernseher schlafen, verläuft sich nur selten ein fremdes Gesicht nach Ufort. Dann ist das immerfort brodelnde Gemisch aus Punks, psychos, Ökos, usw unter sich. Meist wird dann auch nur versucht, die Freizeit oder den Feierabend irgendwie geschickt totzuschlagen, doch zwei Sachen sind dabei markant: Der "unverblühte" Umgangston, der nur eine Form kennt, nämlich die Formlosigkeit, und damit seine Lebendigkeit behält.

Und die Gewißheit einen Anspruch an seine Freizeit zu haben, der über Sex and Drugs and Rock 'n' Roll hinausgeht. Ich glaube, die Unzufriedenheit mit der Banalität der durchschnittlichen, genormten Freizeitvergnügen ist es, die hier den Zusammenhalt zwischen den "Ufortern" schafft.

So ist es eigentlich der Frust, der aus dem täglichen Kontakt mit der Gesellschaft resultiert, der hier in Ufort zum Mitgliedsausweis wird.

Und hierin besteht der eigentliche Vorteil Uforts, denn um diese winzige Kleinigkeit (Die Eingestehung des

das etwas andere Jugendzentrum



Ufort scheidet es oftmals an diesem Problem.

Jugendliche, die ihre Freizeit in einer Gemeinschaft zusammen selbst organisieren können, sind in unserer Computer-Videoclip-Generation rar geworden. Statt Arbeitsgruppen herrscht heute eher gähnende Einöde. Das einzige, was hier noch aus besseren Zeiten übriggeblieben ist, ist das immer noch breitgefächerte Veranstaltungsprogramm, bestehend aus Theater, Film, Konzerten und dem monatlichen Rockcafé. Letzteres lockt Monat für Monat 400 bis 500 Jugendliche verschiedenster Stilrichtung an und gilt in Insiderkreisen als die Szeneveranstaltung auf Moerser Boden.

eigenen Frustes) unterscheidet man sich von all den anderen Jugendlichen und ist damit, wie ich meine, denen um Längen voraus.

Vor allem ist dies der Fall, wenn sich die Erkenntnis der eigenen Distanz zur Din-Norm in Aktion sprich Färbung des Alltags niederschlägt.

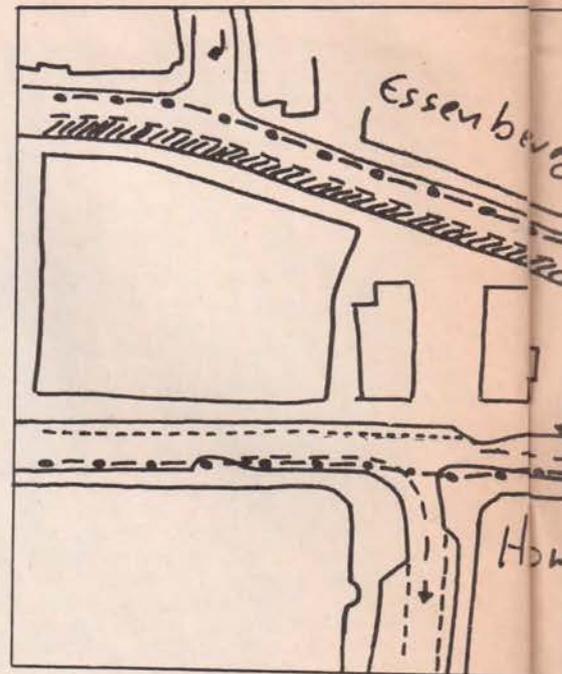
Leider ist diese Verwirklichung der Andersartigkeit nur die Ausnahme, was nicht zuletzt Resultat der verschiedensten Meinungen der "Uforter" ist, statt Aktion ist dann Gruppenfrust angesagt.

Wenigstens ist es gelungen, das Drogenproblem im Haus in den Griff zu bekommen, was letzten Endes darauf zurückzuführen ist, daß sich im Haus eine Mehrheit gegen Drogen stark gemacht hat.

Bleibt nur zu hoffen, daß es bald wieder eine größere Gruppe Jugendlicher gibt, die mit sich selbst soviel anfangen können, daß sie ein Jugendzentrum wie Ufort nicht nur nutzen, sondern auch benötigen.

Ufort bleibt weiterhin Pegel für den Grad der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Jugend, die in diesem unserem Lande wichtiger denn je ist.

Dirk Paczia



Fahrrad

In der Moerser City soll der Verkehr beruhigt werden. Dabei wird von Seiten der Planer wiederum zu wenig an die Belange der Radfahrer gedacht. Lutz Niehaus, von der Fahrradinitiative Moers, zeigt Möglichkeiten auf, wie keiner zu kurz kommt.

Das Fahrrad als Verkehrsmittel erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Immer mehr Leute entdecken die Vorteile und Vorzüge des Radfahrens:

Das Fahrrad ist billig in der Anschaffung, beansprucht wenig Platz und Reparaturen sind meistens leicht selbst durchzuführen.

Radfahren ist gesund - es fördert die Funktion von Herz und Kreislauf, sowie des Stoffwechsels.

Radfahren ist umweltfreundlich. Radfahren ist auf Strecken bis zu fünf Kilometern im innerstädtischen Verkehr das schnellste Verkehrsmittel.

Die Stadtplaner in Moers haben diese Vorzüge leider noch nicht so recht erkannt. Sie wollen zwar Radwege bauen, planen diese aber so zaghaft, immer darauf bedacht, die Autofahrer nicht in ihren Möglichkeiten zu beschneiden.

Das jüngste Beispiel für solch eine verfehlte Verkehrspolitik könnte die Umgestaltung der Homberger Straße in eine verkehrsberuhigte Straße werden. Dies soll ungefähr so aussehen:

Am Königlichen Hof soll ein ca. 20 m breiter Fußgängerüberweg angelegt werden, um eine bessere Anbindung der Homberger Straße an die Fußgängerzone zu erreichen. Der Verkehr auf der Homberger Straße wird durch das Anlegen von Parkplätzen verschwenkt geführt und es werden weitere Fußgängerüberwege geschaffen. Ab dem Kreisverkehr bis zur

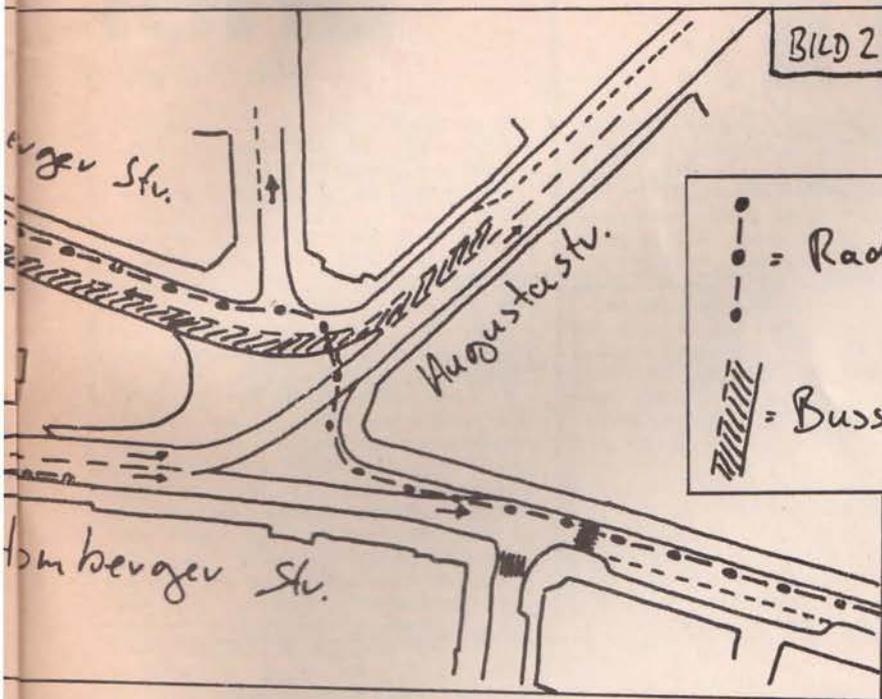


BILD 2

Ab dem Kreisverkehr sollen die Homberger und die Essenberger Straße nach den Vorstellungen der Stadt zu zweispurigen Einbahnstraßen werden. Hiergegen wenden wir uns entschieden, da diese "Autobahnen" nur zu überschnellem Fahren verleiten! Dies ist besonders auf der Homberger Straße höchst gefährlich, da hier die zweispurige "Autobahn" später zu einer verkehrsberuhigten Straße wird. Erst wird der Autofahrer zu schnellem Fahren verleitet, dann muß er plötzlich langsam fahren.

Dem Autoverkehr sollte deshalb wie bisher nur eine Fahrspur zur Verfügung gestellt werden. Dies kann auf der Homberger Straße durch eine Verbreiterung des südlichen Bürgersteigs erreicht werden; auf der Essenberger Straße durch die Einrichtung einer Fahrspur nur für den Busverkehr. Eine solche Fahrspur hat, besonders in Zei-

Treffen der
FAHRRADINITIATIVE Moers:
jeden 1. und 3. Mittwoch im
Monat - 19.30 - VOLKSSCHULE

lini Moers

Klevert Straße werden die Homberger und die Essenberger Straße in einbahnstraßen umgewandelt - die Homberger in Richtung Innenstadt, die Essenberger in Richtung Bahnhof.

Die Radfahrer sind in dem Planungs-Vorentwurf nur ein einziges Mal erwähnt: der Busbahnhof soll um eine Spur verlegt und auf der freiwerdenden Spur soll ein Radweg angelegt werden. Wahrscheinlich wußten die Stadtplaner mit dieser übriggebliebenen Spur nichts besseres anzufangen, ohne größere Umbaumaßnahmen vorzunehmen und haben sich wohl gedacht, machen wir da mal ein Stück Radweg hin, dann sind die Radfahrer auch zufriedengestellt. Das ist uns aber viel zuwenig! Die Homberger Straße ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Homberg und Moers und in ihrem Einbahnstraßenab-

schnitt eine wichtige Einkaufsstraße. In diesem Abschnitt sollte es deshalb den Radfahrern ermöglicht werden, die Homberger Straße auch gegen die Einbahnfahrtrichtung zu befahren. Dazu muß in diese Fahrtrichtung ein Radweg angelegt werden. In die andere Richtung ist nicht unbedingt nötig, da die Verkehrsberuhigung und der gegenläufige Radweg die Straße schmaler und den Verkehr langsamer macht. Deshalb können die Radfahrer auch ohne einen Radweg in diese Richtung sicher fahren.

Der Kreisverkehr bei Horten ist unserer Meinung nach vollkommen überflüssig, und sein Umbau sinnvoll. Die folgende Abbildung verdeutlicht unsere Vorstellungen:

(Bild 1)

ten mit hohem Verkehrsaufkommen für die NIAG-Busse den Vorteil, daß sie vom Autoverkehr ungehindert fahren können und an der Kreuzung mit der Klevert Straße schneller über die Ampel kommen, da sie sich nicht in die Autoschlange einreihen müssen.

(Bild 2)

Natürlich müssen in diesen Straßenabschnitten auch Radwege in Einbahnstraßenrichtung angelegt werden. Diese Radwege können später an den schon bestehenden Radweg auf der Hombergerstraße (ab Unterführung), einen noch zu bauenden Radweg auf der Klevert Straße und an den Grafchafter Rad- und Wanderweg angeschlossen werden. Damit wäre dann ein Teilabschnitt des Radverkehrsnetzes in Moers errichtet.

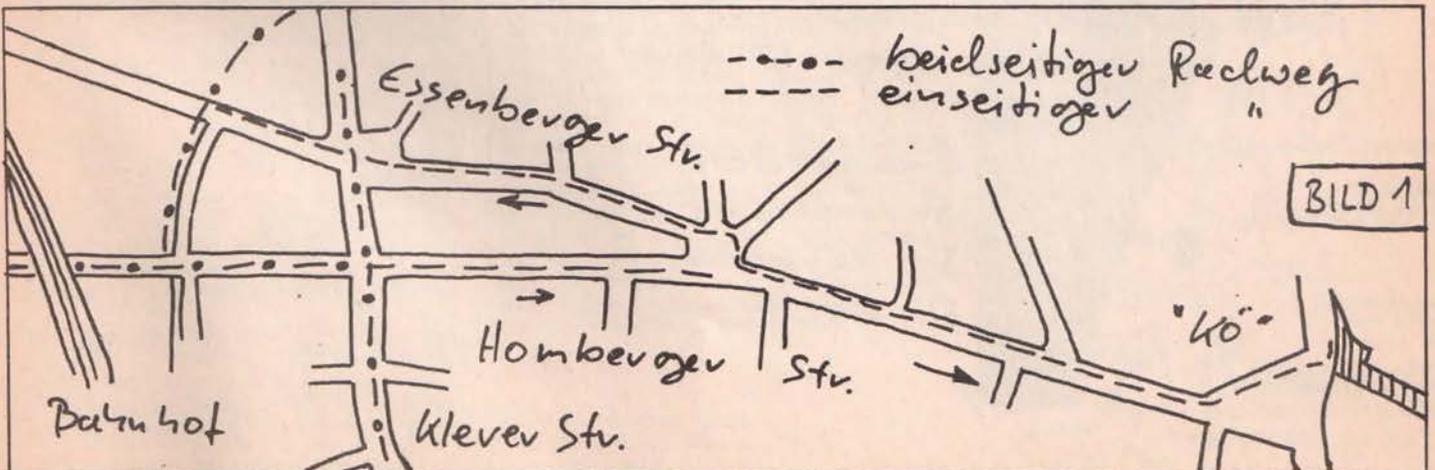


BILD 1

buch

"Anna war ein Findelkind. In Dresden, im Februar 1945, hat man sie gefunden." Mit diesen Informationen beginnt Helga Schütz ihr neues Buch "In Annas Namen", in dem sie den Lebensweg einer Jungen, gefühlsgeprägten Frau schildert. Hauptfigur Anna wuchs in einem Heim auf; wißbegierig und mit offenen Augen und Ohren für alles, was im Leben wichtig ist, begreift sie schon früh: "Wissen ist - macht".

Ihre berufliche Laufbahn startet Anna in einem Antiquariat, später arbeitet sie in einem Potsdamer Archiv. Aufgrund ihrer Fähigkeiten erhält sie mehrmals den Auftrag, für Dokumentarfilme auch im westlichen Ausland Bildmaterial zusammenzustellen. So lernt sie West-Berlin, Paris, Zürich etc. kennen, genießen kann sie ihre besonderen Freiheiten - getrennt von ihrem Sohn Rainer und von Rolf, ihrer großen Liebe - aber nicht so recht.

Zentralbibliothek



Annas Lebensweg teilt die Autorin in die Zeit vor und nach Rolf, einem umworbenen Mediziner, - Über die Zeit dazwischen, die Beziehung zwischen Anna und Rolf an sich, erfährt der Leser nur in Rückblenden und Gedankensplittern. Auf diese Weise entsteht ein mosaikartiger Text, der Annas inneren Zwiespalt zwischen Vergangenen und Gegenwärtigem trefflich widerspiegelt. Der Weg, sich von dem geliebten Mann zu lösen, ist für Anna schwer und lang. Nicht zuletzt sind es auch die besonderen Umstände, daß Anna gegenüber ihrer Rivalin machtlos ist, denn diese ist eine reiche Westberlinerin, die Rolf mit luxuriösen Geschenken überhäuft. Anna erscheint

diese Liebe erkaufte und Rolfs Gefühle bestechlich. "Ein Warenberg, der ihr die Liebe zugeschüttet hatte." Die gesellschaftlichen und politischen Umstände erwähnt Helga Schütz nebenbei, politischer und privater Alltag sind untrennbar und tragisch miteinander verquickt: private Konfliktbewältigung erfolgt also mit dem Hintergrund neuester deutsch-deutscher Geschichte. In dem privaten Konflikt zwischen Anpassung und Widerstand schildert die DDR-Autorin die Welt der kleinen Leute, den Alltag im anderen Teil Deutschlands: von einer monatlang dauernden Autoreparatur zum Beispiel, oder von den Problemen bei der Beschaffung eines einfachen Kopiergerätes. Rückblenden machen die Beweggründe zu den verschiedenen Ereignissen auch für den Leser transparent. Helga Schütz schreibt in schlichter, unsentimentaler Sprache, "die Art, wie sie das macht, ist meisterhaft".

Helga Schütz wurde 1937 in Falkenhain geboren und wuchs in Dresden auf. Nach einer Gärtnerlehre besuchte sie die Arbeiter und Bauernfakultät in Potsdam. Nach dem Abitur studierte sie an der deutschen Hochschule für Filmkunst mit Fachrichtung Dramaturgie. Die Autorin lebt heute als freischaffende Schriftstellerin in Potsdam und Berlin. Neben ihrem literarischen Schaffen, für das sie bereits zahlreiche Preise erhalten hat, schreibt sie Vorlagen und Szenarien für Filme. Ihr neues Buch, das von der Kritik bisher uneingeschränkt positiv aufgenommen wurde, stellt Helga Schütz, die inzwischen zu den bedeutendsten jüngeren DDR-Autorinnen gehört, auf einer Lesereise persönlich vor: Gelegenheit, die Autorin und ihr neues Buch kennenzulernen, bietet sich am Montag, den 11. Mai um 20 Uhr in der Zentralbibliothek Moers, wo Helga Schütz auf Einladung der Buchhandlung Böckler und der Zentralbibliothek zu Gast ist.

brief

an CHRISTA WOLF

Ich schreibe Ihnen, einen Lektürefaden der Cassandra und Ihrer Poetikvorlesungen weiterspinnend.

Zu Anfang sei gesagt: dies ist kein Beitrag zum Literaturzirkel '87, noch weniger eine beifallheischende Emanation neugeistiger Innerlichkeitsästhetik. Dieser Brief ist eine Reaktion auf Ihren Entwurf einer Frauenwelt, die mir verschlossen bliebe, wenn es nicht den Konjunktiv gäbe - die grammatikalische Form der Möglichkeit.

Es muß möglich sein, ein neues, gewaltfreies Utopia durch die Ausgeglichenheit der Geschlechter zu kennzeichnen. Ihre Anklageschrift gegen das Patriarchat berechtigt nicht, Hoffnung in einem romantisierenden Feminismus zu suchen. Man verfiere mit dieser Handlungsweise in das von Ihnen negativierte Gut und Böse-Schema der griechischen (abendländischen?) Kultur. Das "Ich" Ihrer Erzählung signifiziert die erdachten Männer mit diesem Gegensatz. Kein "Sowohl als auch" sondern ein "Entweder oder" wird uns angeboten.

Sie haben recht, Achill, das Vies, männliche Lust und Zerstörungswut, sind radikal zu bekämpfen. Mitleidig betrachte ich jedoch die von Ihnen skizzierten Figuren Agammemnon, Hektor, Priamos, Páthos; kitschig kommen mir Aineas und der emanzipierte Joker Anchises. Feststeht, bei allen bleibt der üble Nachgeschmack von Lust und Gewalt. Meine armen Geschlechtsgenossen - und ich. Großartig dagegen die Frauen: sozial, sehend, weich und stark zugleich.

Femina Utopia - das Land der durchdachten Lust.

Wo bleiben die Tatsachen, der Alltag, der Mief?

Wo bleiben die von Ihnen in Ihren Vorlesungen geforderten Kategorien, die der Pauschalisierung, der bloßen Typenbeschreibung entgegenstehen, Skurrilität erzeugen, Oskarchen geboren haben? Ich spreche von der sinnlichen Erfahrung des Alltagslebens beider Geschlechter.

Ihr Anliegen bei der Cassandra soll sein: Rückführung aus dem Mythos in die (gedachten) sozialen und historischen Koordinaten. Oh Cassandra, warum siehst Du nicht die Männer, denen kein Blut am Stiefel klebt, die auf Penthesilea gut und gerne verzichten können, denen Sehergabe weder weiblich noch männlich erscheint, sondern menschlich. Ich für meinen Teil kann auf die wunderhübschen Brüste der Amazonen vor dem Opferaltar verzichten.

Ich sprach am Anfang des Briefes von einem Lektürefaden. Den würd ich gerne schlingen um Hektor. Den Frauen hat er seinen Tod zu verdanken, nicht Achill dem Vieh. Ein zarter Bursche in starkem Hemd.

War seine Schlachtbank die männliche Hierarchie?

Seine Geschichte würde ich gerne weiterschreiben. Mitleiden würde ich an meinem Geschlecht und Cassandra lieben.

Michael Welke

POPI JOPI - TOUR '87

"LIVE ON STAGE"

- 1.5. MÜNSTER
- 2.5. SCHALKE
- 3.5. KEVELAR
- 4.5. KÖLN

KARTEN VORVERKAUF
IN ALLEN ÜBLICHEN
VORVERKAUFSKIRCHEN

MOCCA

Dieser Inhalt ist nicht verfügbar. Das tut uns leid.

GEGENDARSTELLUNG

In der Notiz "Am Rande" wird die alte Falschmeldung wiederholt, ich hätte das Bild von Gerrit Klein, das die Sparkasse ersteigert hat, fürs Museum abgelehnt. Ich habe bei dem Anruf erklärt, daß niemand mir das Bild angeboten hat. Zufällig hatte ich es am Tag Ihres Anrufes (ich glaube, es war der 19.3.-87) zum erstenmal in der Sparkasse angesehen, als ich dort zu einem Termin war.

Ihre Notiz geht noch über die Zeitungsmeldung hinaus, der ich nicht widersprochen hatte, weil ich nicht gern Leserbriefe schreibe.

Jetzt muß ich Sie aber doch um Richtigstellung in Ihrer Zeitung bitten:

Falsch ist, daß mir das Bild fürs Museum angeboten worden ist (Übrigens auch nicht für die Städt. Galerie).

Falsch ist, daß der Beigeordnete, Herr Schulze, angeregt hat, es im Schloß, d.h. im Museum, aufzuhängen.

Falsch ist, wie daraus folgt, daß ich diese Aufhängung verhindert habe.

Richtig ist, daß ich das Bild am Tage Ihres Anrufes zum erstenmal gesehen hatte.

Richtig ist, daß ich Ihrem Mitarbeiter am Telefon erklärt habe, daß Bild passe nicht in den Zusammenhang der Schausammlungen, so wie sie jetzt aussehen.

Wenn Sie das Museum kennen, müssen Sie mir Recht geben.

Nicht richtig ist das wörtliche Zitat, das mir in den Mund gelegt wird: "Es handelt sich bei dem Bild doch wohl kaum um ein ernsthaftes Kunstwerk."

Richtig ist, daß ich das Bild in erster Linie als Demonstrationsobjekt für einen bestimmten Anlaß, nämlich der Kulturausschußsitzung verstanden habe, in der es, wenn mir recht berichtet wurde, als Gag enthüllt wurde (Ich war nicht in dieser Sitzung.) Sie erwähnen ja, das Gerrit Klein mit dem Bild eine plakative Absicht verfolgt habe. Daraus würde ich schließen, daß er es nicht als selbstständiges Kunstwerk, sondern als Mittel zum Zweck gemalt hat.

Übrigens habe ich bei der Sparkasse bei meinem Besuch am 19.3. das Interesse des Museums an dem Bild angemeldet für den Fall, daß es dort nicht mehr gehängt werden sollte. Das Museum sammelt nämlich Darstellungen des Schlosses unterschiedlicher Art, aber nicht zum sofortigen Ausstellen, sondern als Belegstücke für spätere Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen
Christine Knupp-Uhlenhaut M.A.
Museumsleiterin



swatch®
SWATCH. DIE VERRÜCKTE SCHWEIZER UHR.

**DIE
NEUE
SWATCH
WELT.**

Uhrmachermeister - Optikermeister

hans **Isfort**

Fachgeschäft für
Uhren · Schmuck
Bestecke · Optik

Hans Isfort · Homberger Straße 7
4130 MOERS Tel (02841) 28594

mi

6-05

OLDIES

mi

20-05

OLDIES

mi

27-05

in concert

the multicoloured
shades

discothek

flaigramm

café



02843/4348

RHEINBERGER STR. 692

4130 MOERS 3